



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

12.
Kurfürstlicher Chur und
Ordinarius.

Leopoldi Scherzhaftigkeit

119

DD VII 12

In Namen des vatters, vnd des
Sohns vnd des Heyligen Geistes
Einiges in der Heiligen dreifaltig
keit Gottes

Wentzel von Gottes gna
den Herzog in Schlesien zu Tesch

in und Groß Polen; Euer Euerliche Vorfa
dermauniglich mit der dem Krieger
Jamen auf die hinnen und vlandt vom Adel
vnsere Euerliche zu der hantwurt, die
sine Euerliche Ordnung vnder auß
zamen für Artikel vnsere Euerliche
gefabt, damit die die in vnsere Euerliche

maßiger Ordnung dinst bey gerichte hysar für
saulthumbe Risten, und andern für saulthumben
und anbligenden blanden, In diesen Risten
Artickeln und Ordnungen, die dem für saulthumb
annaschulischen vorgehalten, dinst gerichte wolten,
dinst das vorgehaltene Inessenar hysar für saulthumbe,
und andern Land hysar hysar, das
sauer baguadungen und saulthumbe, Malis für
dem Land dinst, dinst hysar für saulthumbe, mit
diesen wolbestaltten Ordnungen, (dinsten wir
sichselbst hysar): Inbetracht, und ansehnlicher
gerichtigkeit, wolten wir sagen, daß wir
den wir in begeren den der selben Inessenar den
für Liaben getrunken, hysar Risten für saulthumbe
den der Linsen, und dinst Risten für saulthumbe
sollt das für saulthumbe Inessenar, Risten Linsen
den Risten, und dinst Linsen, die das für saulthumbe
Land dinst, Risten Risten von Risten und dinst
Risten, die das für saulthumbe Land dinst, und

2
Anderer Landfryer, dambt aller Ritterschafft,
In dem Oben benantzt Fürstenthumb ein Gellig
und Cambrlich Solich Lauff und Landt Ordnung
also ihnen verordnet, Nachmalb auch dafür
zu bringen und Ordentlich beschreiben, Auß Fürge-
ben beschloß.

Begnadigung und privilegium & wir Ihn in
dieser Marggraviats Zeit Auß diesem Fürstl. Befehl
geben, mit diesem Ringel bekräftiget, haben wir
firman zu schreiben beschloß, Solich Begnadigung
von vordt zu vordt also lautet

WIR Wentzel von Gottes gnaden :
Herzog in Schlesien zu Eschen vnd GroßBogaw
Mit diesem haben und darob auch kommen,
haben und possessoren des Fürstenthumb Erben,
Ehnen Kind mit diesem Briefe, wie zuvor die
haben und Ritterschafft, Nachmalb auch fürstlich
beschloß Erben Ihn Dr. Langwe Friederico

Lefimiro Lüblifor gadanfchüß In dem Lieben
 Jefu zu gehörig, Außwiderumb vor Ihren Erb,
 haren verfaßheit den diefer waldhengen Thiede,
 nitz Lefimiro dyer Lieben Befehl freywillig
 angeworben. Inanvergen wir finimur
 betrafftande, Ihr verfaßheit auß der verfaßheit,
 außwendig quaden finimur Gaden Thiede, haren
 und Kitter, anfeindar, zum Landrafft vorbauan,
 das zurpaulfchüß den Altar Ihro mit ifen
 guttlen gehörig, diefel zu sagen, demsel Kefen
 Erben und derfelben nach Comben, da derfel
 die mit sellen, wader ifen Erben nach nach Comben,
 viel weniger werden mügen, von Ordnung der
 Landrafft vor baußat der zurpaulfchüß absonder,
 Gayind and in nach Eünftigen Zeiten. Auß den
 Erftigen wir and Confirmitat, Ihren alle ifen
 zu gehörige Thiede, da auß ifen Erb, and guttlen
 gesonnen, Mit diefen In dem Thiede, der
 maffen, wie in diefen Briefe ein Gaden von

1700

wonnt, zu wonnt, geschehen weß, daß ich ein güter
publik sein und stündt, auß unsern Leben und nach
Leben, davon nicht mehr zu schuldig, daß
Eure Antarkantigkeit geschehen Land ohne Krieg
und bequadrung haben diant mit mit Kosten nach
Landabwärt, wie also wegen der Zahl der Hände
Vollst und befallung, ihre Kriegsführung außwärt
an, und dann auf Ost gemalte außwärt Antarkant
nach unsern Verfassung und auß von Altona fort,
nicht verpflichtet sein gehen, einige Häuser zu
geben, und Tagewort Verlassenschaft Zeit außwärt
und geben dringender wolt, außwärt Häuser vor
willigat und antarkant, davon wegen der selben
die außwärt willigat unser wegen gehen, voll
ihnen zu keinem nachteil, vordarstaden ihnen
Altona freisitzen und geschehen haben gelangen, der
gleichen außwärt über gemalte Häuser, mit
unsern Leben und der selben nachkommen, sollen
mit half der Landverfassung die hat zu schuld
daß

Daß Landmann in dießem Fürstenthumb mit Ein-
 lichen Lehnen oder Lehen und dem Adel oder Ritter
 Stande an Ordnung und Gesetz, und darüber Land
 selbst, dem mit ein Jeder jezt seine Lehen Land
 nicht auf dieselbe Zeit, wie der alte Brauch
 Ordentlich vorzuziehen gehalten werden, und wenn
 wir oder unsere Nachkommen außwillig, so
 sollen im Landmann in eigenen Lehnen nicht
 sein. Sollen wir unsere Stelle in dem
 selben Recht mit dem Land manfalt bringen,
 dessen aber der manfalt mit vorhanden, Sollen wir
 auß dem Land manfalt seinen und stand dieß Für-
 stenthumb zu diesem Recht auß dem manfalt
 seine Einflüge Lehnen auß dem Mittel anderer
 Stande seinen oder Adel stande weihen, welche auß
 einem Land Recht gegeben werden, jedoch mit der
 Condition, daß auß dem Landmann, drei oder
 vier Lehnen dazu dinstig dinstimmen Zettel vor
 Zerstörung gegeben werden, auß welchen auß

gegenwärtigen Kaufmann, wie oben gemeldet,
 durch, dessen Erben oder Nachkommen, seinen Erb
 ihren nachfolgenden, und so auch dem Kaiser Kaiser
 gegeben wirdt, so sollen nach gegebenem Kauf, wie
 mit diesem hiesigen Landmarktsigen, Eigne geben,
 diese Kaufbedingung: So an der halbbelangend,
 vor dem Hofe, und dann sollen die Ladungen
 undanklicher, wie zu begeben und Marktsigen
 Markts als die begünstigungen gegeben werden,
 nach Vollendung aber der Ladungen, sollen der
 weittlich und reichlich fündel und geben vor andern
 vorföhet, und angewandten werden, nach dem
 andern vor beghindung anlassung und darsen,
 und sollen wie den hiesigen Landmarktsigen, so
 lange als das Kauf nicht ganz gegeben wirdt,
 wie von altes bräunlich am tag an nach dem
 und dem disloß geben, und wie and dem
 nach kommen, über gewisse vergütung und so
 nachschlagung aller Landmarktsigen, sollen das
 Landmarkts hiesigen nicht mehr ansehn, von

dann darüber mit unsern Nachkommen hand-
 halten, dann wir wollen, damit die Ordnung
 des Reichs ist von Fortsetzung habe, als damit
 wittib und waischen dannen und daisig von un-
 serm rath und rathhaltung des Reichs
 kein Verhinderung beschade, und dannauf die Verblei-
 bende güter Oben benannt für den Friedrich
 Casimir seiner Liebe halber geduldet, ver-
 käufte werden müssen, und die dazugehörigen
 Einnahmen, zum Landrecht, des Reichs für
 den Reichsrat mit gegeben werden, so sollen wir
 oft gemelten Fürst, Kammer unsern Erbten, und
 nachkommen über unsern von geschriebenen unter-
 thanen, dazum ihr in den dazugehörigen oder unsern
 andern Bräutigamen diesen Einnahmen beschade, es
 werden in ein Lager der güter, oder unsern
 andern wegen, Bräutigam dazum und handhalten,
 als der selben Obrigkeit geduldet, daz sollen wir
 unsern unterthanen ein gleich laut unser ist

Zuvor bezeugen zu say nicht geben, Vergleichen
 sollen wie oben bezeugen können und Ritterchaft,
 Aber Alden bezeugen und garwofen hat in einigen sol-
 lung nicht zihen, Aufwofen die fozand ein Teil,
 ligen und garwofen Ordnung mit diesem Vorbe-
 nommenen Rath bezeugen, dieselbe sollen wie
 ihnen bezeugen, wie wir auf diebe ihnen
 zu thun, zu sagen, und dafur die zu zihen daz,
 dafur nach kommen: und alle mit wofen
 diebe zu Lande finkeln an einigkeit wegen der
 Bräutigam und Frau oder dafur unterfuchen, zu
 fuchen, und dafelber zu auß die dafelben Rath und
 sollen dafelber nicht daz bezeugen werden,
 so sollen auf dafelben Rath und sollen die Land-
 richtiger bezeugen, dieselbe sollen daz bezeugen,
 die bezeugen, und dafur die dafelben daz nicht
 von dafur daz daz bezeugen nicht daz

Lagen Eonten, Könige, Fürst, Karlsruher, gezeig
 nicht karzais, und dasbühning und nachmal, desof
 nicht karzais, diefarian Karlsruher, ge
 nachten diefarian zu einem Ende bringan, die
 mit ein Jeder diefarian diefarian gezeig
 und keiner unter ifen, einer auf den andern
 wieder nach, Ordnung, und billigkeit nicht gezeig
 den, und dasbühning, und diefarian Karlsruher
 diefarian diefarian, diefarian diefarian
 gezeig: oder auf karzais, einer Stadt oder
 desof Karlsruher, diefarian diefarian, von
 einem faren, oder diefarian diefarian diefarian
 den, diefarian diefarian, und gezeig
 diefarian diefarian, wir mit diefarian diefarian
 und nach Karlsruher in einem wagen mit nach nicht
 gezeig, sondern dasbühning nach alter Ordnung
 von Landraist Landen, und dasbühning nach nicht
 erkaunt mit ifen diefarian, diefarian

mandt auß Kussen Kutschmann hinaus mit ge-
 walt oder schmal, daß wieder auß, Kussen K-
 lachmann andgeminnig Landknecht wachen, be-
 ginge, hinaus schen sollen wir, oder Kussen
 Kutschmann mit gelübte verbinden lassen,
 damit er vor Landknecht und Knecht gesche, and
 geminnig werde, und dessem er nicht glauben wolte
 ihn in begangung sein lassen, dinsten-
 kann jemanden von Kussen oder Knechtman-
 Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht be-
 drücken, daß ich von Kuss, Kuss, Knecht
 and nach Knecht Knecht in Knecht Knecht, der
 selbe wird mögen, Kuss, Kuss, Knecht and der selbe
 nach Knecht, vor Landknecht Ladan, und wir
 glauben mit Kuss nach Knecht vor der selbe
 Knecht gesche, in Knecht Knecht Knecht, and K-
 necht zu werden, Knecht Knecht zu Ladan, oder

sollen zu blieben beschuldigungen oder anklagungen,
 Vergehens, oder eines Vergehens, so zum Raub ge-
 lassen, mit einem Brieffe unter Versamten Zusage
 Volmestigen, auf Verhelf, gar ein and phaday. &
 Joch zu bekund haben wir unser Fürst Secret
 und Ringel an die dem Brieff hangen lassen, so
 ein and geschriben auf Erben, der Montag vor
 Maria Himmelfahrt das 1572. Jahr ab Christy,
 darbey sein gar ein die Elandt des Liban ge-
 brachen Mangel Ruchig von Ruch and auf Ruch,
 Langen des Ruch and Ruch Erben, so
 Mlich von Ruch, das ist also von Ruch
 and auf Ruch, so
 Ruch, and auf Ruch, so
 von Ruch and auf Ruch, so
 von Ruch, and auf Ruch, so
 von Ruch, and auf Ruch, so

Von Hertz und Lufft Lufft . . .

Vom Holden . .

Artickell . i .

Do Jemand von einem Stande oder Ritterſchaft
 oder Fürſt: Biſch: oder Inſolchem Erben und Nach
 kommen holdenung thun ſollen, ſollen die zur Luf
 ſung und Volbringung bleibe ſolche Minderen an
 der von Vornem dem nachgesehen werden, allein
 dieſe dieſe dem Erben ſelbſt die dem bleibe
 holdenung thun ſollen, und bleibe ſolch ſoll die kein
 ander weiß zu gegeben, allein wie es von alter her
 gegeben ist, ſolch bleibe mit einem handſchlag ſein
 die . . .

Vom Forth zügund Ritter
 Dienſt

Artickell . i .

Die weil auch Thun sein klugen Biaden die
 faren und Ritterhaft Lande die da und Eignung
 andern Lant ist das ein fad und ist der außsagung
 zu Laisten pfuldig sein, und in keiner Eininge zu über
 die Brängen auf ihre Werten zu zihen nicht war,
 Allist darauf waren, welcher guttwillig auß dem
 Lande über Brängen nicht zihen wolt, dem soll ab
 an seinen Thun und Eignung nicht faden. c.

Das Landt recht soll in der Stadt Teschen
 in der Landt Stuben zwier im Jar gehalten
 den werden

Der Erste Landtag den Montag vor Pfingsten dar
 ander Landtag den Montag vor Eufaminia, den
 allaber der Landtagst waren. Einmal oder Zwei
 mal oder ander ansteltet der Landtagst waren zu Engh
 zu nicht Engh gehalten werden, wo die Landtagst

seiner Obern: und das selbe halten sollen, des
 Rathes bey Verlegung Ihrer Fürstl. Durchl. und
 der frommen Landraths. Und zu diesem Land-
 rath, soll die ganze Ritterschafft zu samten Comen-
 den und den an dem tag nach ansetzung dessen an was dem
 dasin, durch Ihre ansetzung und Verwilligung Ihrer
 Fürstl. Durchl. oder frommen Marckgrafen soll keiner
 verweigern, bey Verfallung fünf Mark.

Jedem aber Jemand zu diesem Land rath nicht kommen,
 soll er sorgen nicht, nachherige Verfassung
 an dem Land rath durch einen, bringe unter seinen
 diegel anzeigen, daß es ein billige Verfassung sey,
 und die selbe mit einem geseiz-
 an bekräften. Item welcher auch von Verfassung
 und Ladung Ihrer Fürstl. Durchl. den Ihrer Fürstl.
 Durchl. schreiben zu dem nicht verfahren und billige
 Verfassung an dem Land rath nicht darf, das,

Vor Christi zwenzigtz hundert vnfzigsten gnen. Zu geben, und
 dieselben auf zu Hese, zugegeben Land tag Nider zu
 Layen, In der Landtschaft Eysen, Welcher gald! Ob der
 willigung der ganzen Ritterschafft Nienburg hin
 vll garwand worden, Auf dessen die harn Landt
 nachstiger Raubt der hin vrsachen die/der Für
 Raubhumbt Eysen von willigen, und der zu/der
 von willigung mit ansehn, der die/der gald,
 wird glais velt vrsachlich hin, Landt aller andern
 von willigungen, Derselben ein ganungan zu sein,
 Auf baldt Eysen Fürst. Dage: und die
 harn Landtschaft Nider. In Landtschaft Nider
 Eysen, Dollen als baldt Nider vrsachlich hin die/der
 in, und zween harn, mit vrsachen und die/der
 tung vor der Landstube hin. Für aufgab der Land
 lage oder Landtschaft vrsachlich hin, Nienburg
 hin geben, Dondann nach vrsachlich der Landtschaft die/der
 vrsachlich hin.

Von Landrecht Sitzern, wie sie im Land recht sitzen sollen.

Artickell: I.

Item Es dan auch dar Obrißten solle hinder dem
Eiße, Vollsigen Ihr Fürst: Bueß: hienauf dar hien
Landes Marzschalk, und do Ihr Fürst: Bueß: hienweg
gingen, oder selb nicht vorhanden wesen, soll dar
hien Marzschalk Ihr Fürst: Bueß: solle besorgen,
und hienwider, Haben ihm auf der Linckhand
hinder dem Eiße, dar hien Landrichter, zu Haben
dar hien Landt Camyler, und also dar hien Stand
auf dar Rechten: und die Ritter schaff oder vom
Edel auf der Linckhand, die dar Camyler, Landt
man solle nach den Geszen ihres alten Reym, so viel
ihre in daß Landrecht gesetzt worden: c.

Artickell: II.

Wo nun auß diesem Konventualen Landtracht/ig
 von einer Eöchlinen abginge, oder Erlaub nache
 desolten darselben, oder dierelben Name war Ordens
 Landtracht/iger, sofar vor kainen Vor isten zu
 vor er konnen Tracht/iger die sagen, so wasen dan
 an Gafren eldar, sondern zum kulanen konnen
 oder andern sollen dizen, also das allzeit der
 Name er konne Landtracht/iger die kulanen soll
 einnache, anders zuvor im Tracht/igt, die
 sofar sage, auß gemelten kulanen oder
 Kithen darselben soll nach seinem Stande ein
 solle gegeben werden.

Artickel. 3.

In jeder aber Name gesessener Landtracht/iger
 soll auf dierelben, welche Ihn konnen

Künstl. Bueß: oder henn Manfalle, und henn
Landknecht sitzen gar in der windt 2.

Die Landrecht Sitzer sollen Also ge
wehlet werden: .

Artickell. 4.

Also Inyemund einer auß dem Landknecht sitzen, 17.
sich auß der den oder künftigen in dem Landknecht
Knecht Hofen, und billigen küssen in der be
weisale der Künstl. Bueß: der henn Landknecht Man
falle, und der henn Landknecht sitzen bestraft, und
daß billigen weisale geschiet, soll der henn Landknecht
werden. .

Artickell. 5.

Also Inyemund einer außer ihrem mit Eide abgingen, 16

Sollen Ihnre Fürstl. Gnade: der Herr Landt
 Marcksch, Cambrden henn Landrecht/igen,
 sein Eüglisch Rathen henn oder Adel Landt,
 daß Ihn mit verfahren dießes Fürstenthums
 an Landt der verfahren Rathen verfahren,
 und zu diesem Landrecht/igen, der Ihn der
 massen gewollt wirdt, Ihn verpflichtet zu diesem
 Recht zu setzen. p.

Artickell: 6.

Sollen zwei bündel zu Landrecht/igen:

Artickell. 7.

Wagabühler da Ihn oder mehr Rathen, dieß
 anfall, oder sonder Verbindung zu diesem
 Landrecht nicht kommen können, oder mit beß,

was zu waren, und als das Landrecht nicht
völlig erfüllt wurde, soll nicht desto weniger
mit denselben damals verhandelt, die Land-
recht gehalten, vollbracht, und gar kein aufschub,
oder Dilatation wegen der abwesenden Per-
sonen geschehen werden.

Artickell: 8.

Und die hiesigen Richter sollen nicht, weder
auf einigem wege haben Verbot zu geben, oder
von dem zum wenigsten einem Richter an
wesentlichen der Fürst: Rath: oder dem hiesigen
Rathschalk, hiesigen Landrath, und hiesigen Rathsherrn
eingewiesen verhandelt.

Artickell. 9.

Das Landrecht soll also ge-
heget werden.

Dieß Landrecht wird gegeben mit macht das all,
 machtigen Gott, und macht das christlichen
 heiligen Fürsten und Herren, Herren Marzal
 von Botten, Barden, Gengen in Bellen, Fürst Erben
 und Herzog Blegen, p. Fürst Barden, Herren, Fürst
 macht das Herren Marzal, Herren Landrecht,
 und Herren aller Christen, damit für Fürst bei
 diesem Landrecht, dem und dem, dem Barden
 Landrecht bringen mag, von Barden Ordnung
 und alle Reuerenz, dem Fürst Bitten diesem
 Landrecht, dem von dem und von dem.

Wenn aber jemand mit von dem oder von dem
 das von Barden Barden Barden, das soll,
 die von dem, das von dem, das von dem
 das von dem, das von dem, das von dem
 das von dem, das von dem, das von dem.

Artickell: 10.

Haar

Nach gegebenem Recht aber, sollen als bald in La-
dingen zum Recht geboren, und Ordentlich gerichtet
werden, Nachmal Jedem zum Recht vor anlaßung,
und Ordentlich vorwissen im Register Vorwissen-
bung können nicht über geschanden, weder außblas-
sunda. c.

Artickell: II

Und blange zu disselbe zum Recht vor wisen
der gegeben und vor beschanden werden, nicht zu für-
nem Judo gebraucht und geschanden, sollen die kün-
ftigen Actions Vorgebracht nicht kommen lassen.

Artickell: IZ.

Wittlich Jüngerweiden, und Annen vorwissen handel, Nach
Vollendung der Vorgebracht Ladungen, so auf disselbe Zeit
vor beschanden, und vorwissen, sollen geboren werden,

Und so auf dieselben Vorgehenden zur Beförderung
ihres sahen, Eueren Advocaten wißthun, und
die Herren Rathgeber zu befehlen, daß ihr einen Kon-
nethen wisset, sollen die selben auf die Beförderung
solcher tugendlichen Vorgehenden zur Beförderung und Beförderung
dieselben sahen, mit Hülfe, und zu geben, damit
ihnen Euerer Ehre und Veracht befohle. c.

Artickel. 13.

Auf die Person auf dem Konnethen, und ein halt
für die Landwehr Kommande, Euerer sahen wißthun, und
den Hof Odenknecht wisset, zu befehlen, daß
Niemanden sollte, daß ihm seine Sache für befehle,
und die Herren Rathgeber, sein Konnethen bei
ihm & fürthun, sollen die ihm auf diesem Mittel
einen Vorgehenden zu geben, und verleißen, damit diesel
beim Hofe vor bringen, die Kommande der Person
Anzahl, Landwehr und Comlar, jedoch daß

Zuvor bei die betrachtenden, was das für eine
 Sache sey, das die ich den Advocaten Zuvorbringung
 nicht handelt nicht haben, so die die nicht weil
 liegen was, so oder durch nach laßt die Zeit dazu kommen
 man, das die einen Advocaten Zuvorbringung
 seiner Sachen nicht haben, Einnahme bleiben werden die
 nicht verzehret sein, die die man gewißes mittel zu
 manden zugeben, sondern sollen ich eine Action
 zum andern oder dritten Tag vorlegen, anders falls
 die die nicht einander bleiben auch, die die nicht einander
 auch einander zugeben.

Artickel. 14.

Die Herren Rathsleute sollen das beim Landrecht wurde
 gehalten wird die das vorfahren, damit an demselben
 Aufstand sollen den Niemanden kein gesetz gegeben
 den werden, die die Niemanden gesetz geben können
 oder einander geben, mit einem gesetz für das Land
 nicht in die Land die nicht gegeben, die das gesetz geben

Zur 38. Zug: und Lohann Kautsizar, unter War-
haltung 6yl: in die Land Lada. &c.

Artickell. 55.

Der dem Landrafft sollen seine Befugnisse über
verletzliche Befugnisse des Landrafft annehmen die gemeine
werthe, von einem zu dem Landen gar nicht ge-
nügt werden sollt werden, sondern Ordnung
zucht und guter Zeit Friede und Einigkeit, von man-
nigfachen bei dem Landrafft der Landrafft gehalten &c.

Artickell. 56.

Der die die nicht also verhalten, Er soll die
den die gemeine oder Landrafft, oder die Land-
die Landrafft der Landrafft und von der Landrafft der Landrafft
oder der Landrafft der Landrafft der Landrafft der Landrafft
die Landrafft der Landrafft der Landrafft der Landrafft

27
14
Vor Kaufung auf der herten Kauffzins vor Kaut,
müß geschaft werden. c.

Artickell. 17.

Ja Auß Jemand in den Disputanten: wenn das
Landrecht gehalten wird Enthalte und Jemal nicht
genüßet werden, daselbe soll büß gegeben sein durch
Disputanten gegeben, in die ersten das Landrecht,
die Jemanden wenn Jemanden: quab; Jemand
den zum Landrecht Disputanten, oder Jemanden
Jemanden Kauffzins sein Jemanden gehalten werden,
daselben soll straf sein. c.

Artickell. 18.

Vor dem genüß soll mit Besamiger: oder by der Vor
nabuliger Jemanden: und nicht anders Kom sein
samuliger Jemanden gehalten: und die Jemanden
Jemanden gehalten werden. c.

Artickell. 19.

Die Urtheil & Urtheile und Sentence, sollen in Hof-
meiſter & Rathen geſchrieben, auß geſetzt geſchrie-
ben, und außer dem Original daß ſonst dar-
auf, oder daß ſonst Landmeiſter auß ge-
ben, dieſe Urtheile ſchreiben, und den Rathen den
ſonst Urtheile auß gegeben werden. &c.

Artickell: 20.

So aber Jemand eine gantzliche Urtheile
oder Urtheile vor dem Landmeiſter weigern wollen,
in ander und nicht Hofmeiſter & Rathen, &c.
wollen Urtheile oder Urtheile, darauß ſoll ſie
die Urtheile Urtheile glaubwürdigen Urtheile,
dieſe Urtheile auß geben Laſſen, und mit dem
Urtheile vor der Zeit Urtheile Landmeiſter
geſchrieben wird, auß ſchreiben, und Urtheile

In Königlich & Churfürstlichen Namen und von jüngern
gernehmigkheiten, daß Königlich Churfürst, und jüngere,
so wohl ein Fürstlicher als ein Fürstlicher, daß
mit der Dinstand und ein Fürstlicher werden.

Artickell: 21.

Im der Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen
Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen

Artickell: 22.

Im Fall aber die Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen
man, die Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen
die Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen
ob Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen

Artickell: 23.

Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen
Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen
Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen Churfürstlichen

also 38^{er} Jahren, oder einflussreichen ein war,
 der, die ganze von der selben, wahren der der
 Landrichter fraget. c.

Artickell: 24.

Und in dem drittigen Jahr, vorföret warden,
 soll Einer unter den Jahren dreyßig, fünf
 mit dem andern dreyßig Jahren, weder mit
 einander dreyßig, noch dreyßig, sondern
 der ganzen handlungen was also alles sein ge-
 bracht, und wieder dreyßig, oder gelassen
 wird, mit dem dreyßig Jahren, und
 alle mit einander, sein man ein dreyßig,
 sieht gar nicht das dreyßig Jahren, mößt
 sondern dreyßig Jahren. c.

Artickell: 25.

Wird dreyßig Jahren ein dreyßig Jahren dreyßig Jahren

der

Angenommen, daß die Ländknechte müßig
 liegen, so ist zu wissen, daß der Landknecht,
 welcher die Ländknechte des Landes, Landknechte
 wage gehen, dem soll der Landknecht zum
 ansonst man zeigen, daß er die selbe müßig
 macht, zumal er aber die selbe macht
 zu dem Landknecht, soll er nach dem Land,
 müßig den Landknecht gehen lassen.

Artickel. 26.

Und da auch jemand von den Landknechten
 in dem Landknecht in der selben Landknecht oder
 Landknecht wagen, den Landknecht dann gehen
 Landknecht wird, jemand mit Landknecht oder
 Landknecht in dem Landknecht, oder in
 Landknecht abzuwenden, so soll der Landknecht
 der Action Landknecht mit Landknecht, und die selbe
 Landknecht, sondern für die Landknecht

Auf diesen, und den Kaufmannsbescheinigung,
 so aber ein Brief, den die Sache selbst anzeigt,
 oder ein Brief in der selben Sache, und werthloslich
 reißt, so mit demselben ein Kaufmannsbescheinigung
 mit sich führt, sondern die selbe Kaufmannsbescheinigung, und
 daß einige Briefe dergleichen, so alle in jeder
 Kaufmannsbescheinigung oder Kaufmannsbescheinigung
 den .c.

Artickel: XXVII.

Falls im Fall eines Briefs, und Kaufmannsbescheinigung,
 mag es bei der Sache selbst, oder Kaufmannsbescheinigung
 und wiederum zu andern Fällen dienen .c.

Artickel: XXVIII.

Auf die im Landtracht, Kaufmannsbescheinigung
 bei der Sache, so in der Sache selbst, oder Kaufmannsbescheinigung
 den Landtracht zu sein geacht, im Fall gleich

in der

Dieſelben ſehen, inſein ander Zeit auß gegeben
wunden, Einem Freyundt einer Partei, oder ver-
ganſchlich, und zuvor in recht gegeben, verſol-
be ſendat geſendet, einemhalb geben, wider
Freundt einem Theil, unter verſicherung und an-
zeigung dem andern zuſehen geben, dieſe recht
unſchicklich erwiſen wunden, ſoll den Freyundt
Freundt: und den Freyundt Freyundt gegeben
den. c.

Artickell. XXIX.

Der ſendat aber, die verſendet, und bezeuget, daß
den den Freyundt Freyundt Freyundt Freyundt
Freundt: und dieſe recht auß gegeben wunden, ſoll
den Freyundt Freyundt Freyundt Freyundt
unſchicklich erwiſen wunden. c.

Artickell: XXX.

Die Freyundt in Freyundt Freyundt Freyundt
Freundt: und dieſe recht auß gegeben wunden, ſoll
den Freyundt Freyundt Freyundt Freyundt
unſchicklich erwiſen wunden. c.

Dienat, er fügen, Ob/kein im Lande Kaufe Tagelohn
 oder in der Längelag, Krieffe Verpfändung, be-
 rathung, oder zumer befohlenen Quittant, das
 selbe wird er mögen den fernen Kauf/Tagelohn
 vorlegen, und das/ell verbleiben bei der fernen
 Kauf/Tagelohn er kanten. . .

Artickell XXXI.

Der Bischof aber durch Ennenkheit pferfchuldig, und
 zum Landkauf nicht geschickt, der selbe wird
 verpfligt sein, für den/ell fernen Kauf geschickten
 Land Tagelohn, durch Ennenkheit geringen barren
 sein, oder mit einem Tagelohn barren und darob/ell

Artickell XXXII.

Der aber vor Kauf zu ihm fahen, die Köthen mit
 ihrer Nothdurft und garmäßig kiten barren und

gafes

geseß haben, Auf manchen, wenn einer sein
 selb ansehe, So aber jemand daimig an sein
 den: und auf sein daimig will geseßet werden, so
 wird nicht maldat, oder zur Ladung nicht gehen
 da, soll jedoch Markt sein nass gehalten werden
 das Kinder haben, fünf Mark oder zehn in die Tis
 ten das Land nicht gelagt: und dann kopschuldiger
 die andere fünf gegeben werden, So aber der
 Eläger und der beklagte nicht gehen, soll die
 selbe Ladung außgelagt werden, Zehende aber
 der Eläger, und der beklagte nicht, so soll der be
 klagte als bald fünf Mark Kinder haben, auf
 den kopschuldigen oben kummaldat, Nachdies soll
 in die Tade das Land nicht, und die selbte dann an
 dann theil, und wenn die drauff gelagt ist, so
 soll die Tade gleich will geseßet: und dergewen
 man werden.

Artickell: XXXIII.

Wenn aber der beklagte Kauf geschahen ist,
 dinst der Citation beim ersten und andern,
 Kauf nicht anders als bezeugt, soll ihm der
 selbe gegeben werden, beim dritten Kauf aber
 soll seine Sache ein Ende nehmen, Es verordnet
 das, daß der dritte Kauf nicht, auf der selb-
 lichen weisigen bezeugen, ihnen selbst, dinst
 auf selbigen nehmen, das selbe soll beim ersten
 Kauf nicht verbleiben, Also aber sollte nach
 geschahen Ladung des bald darauf antwortlich
 sein, may das selbige beim ersten Kauf nicht

Artickell: i i i i.

So aber kein Landrecht jemand seine Sache nach
 Ordnung des Kaufs durchzuführen vor
 bracht, und der beklagte Dilation zum andern
 Kauf, and nicht weiter, auf soll er diesen der
 Sachen bezeugen nicht auf die Ladung bezeugen.

Antikol

Artickell: XXXV

Soll kein ein wegnar mirer Auf den Anden, Kar
nethig oder sonnenlich nicht willig nicht gnaizen,
ist zu des oder für der aßlan, und Eime nicht oder
sonal war, Undenlichar, Ansthan, und Karst ar
Kantunß zu wieder ganz und gar in Eime war,
go, weder der sime: Noßandara Langhoman unter
Karst helß Andgüthar, Noßar Kantunß der
bann Karst sime: c.

Artickell. XXXVI.

Der aber einen galaxten tag von dem Landt zuge-
setzt, und auf seine Elagen nicht abwartet, sondern
Kaufleute von miltlicher weisze von dem Landt kauft,
dieser weisze und will den dorf von Kaufmann ginge,
dieser also soll von dem seine dorf will den von fress

Zürsch: Buß: und der henn dinstfigen gestraft
werden, und dem bethen oder beschuldigen
heil, dinn bethen wissen, daser künneß der
henn dinstfigen.

Artickell: XXXVII.

Der die dinst dinstfigen zu ihm is wunden, is
verpflichtet daser künneß dinstfigen Buß:
und der henn dinstfigen, dem dinst, heil alle
bethen zu wissen.

Artickell: XXXVIII.

So aber jemand die dinstfigen die dinstfigen
Hofen, oder dinstfigen, zu dinstfigen
wollen, und dinstfigen, daser soll alle dinstfigen
von dinstfigen und dinstfigen, zu dinstfigen, was dinstfigen
Zürsch: Buß: und der henn dinstfigen

Kaufschreiben, Aufschreiben, und ein Jeder das von
demselben Kaufschreibens, und Kaufschreibens
behalten: dem Herrn Landmeister, so demselben
aufgegeben und verkauft ist worden, Kontrahieren,
daß ihm in dem die form der Kaufschreibens
und Kaufschreibens, demselben soll
gekauft und für sich gekauft werden, der ihm
seiner Kaufschreibens Kontrahiert wirdt, der soll die an
Zahlung.

Artickell: XXXIX.

Calanzgrunde aber die Grundstücke, die nicht gekauft
sind, und auf die ein weiser Elayen, die sollen
zum Kauf durch Dingschaft geungesamte Con-
tion sein, daß die Windmühle: Calanzgrunde
Herrn Kaufschreibens, der Kaufschreibens demselben
sein ist, so die angekauft worden, und in dem
Lande, und für die dem Lande ^{Kauf} ist Kaufschreibens
Lassen, und der Kaufschreibens sollan.

Artickell: XL.

So ein aber nicht bündig geben können, so sollen
 ein jeder seinen Ringel Enns und glaubens,
 daß Christ auß zu sehen, was nicht werden,
 Derselb bleibet für sich: Buag: auch dann
 seinen Christen zu dem Zeit von billig erachten
 werden.

Artickell: XLI.

So soll einer mit seiner Vollmacht/ sich selbst
 nicht über geben werden, der daß Landrecht
 Erhalten, sondern ein jeder der der für zu sein
 hat, mag seinen Freund, oder der ihm gefällig: für
 bringen oder mehr in Egen wärttig sein, der
 dem Landrecht mächtig ist.

Artickell: XLII.

Wenn Jemand auf dem ein wohnen, oder einen
 in seiner Sache verurtheilt oder bringen oder bei dem
 beschuldigt und beklagt wird, und dieselbe Anklagen
 aufbringen wolle, dann aber von Gott dem All-
 mächtigen, mit Einnahme oder bei dem andern
 weislichen seiner Verstand und beistünde, da-
 herwegen er verurtheilt nicht solle, und seiner
 Einnahme zu Förderung seiner Sache mächtigen Einnahme
 mag er seinen seiner gutten Freunde Ritters-
 mächtigen Verhören, die es geschehen wohnen zu die-
 sedem, und ihnen seinen Anfall, oder wohl anzeigen,
 welche Anfälle sein Anliegen für Beweis werf-
 lich für bringen sollen, dann wenn die seine An-
 fälle des Einnahme oder Einnahme Anfall beistünde mach-
 tigen soll wohl ganz haben, als wenn er verur-
 theilt von dem Landrecht selbst.

Artickel XLIII.

So muß Jemand in Ladung oder begehuldigung
Advocaten, einen oder mehr auf gar ein und vor,
Lese, die Action über geben und für recht gestal-
ten will, daß er bei seinem freyen gutthen wil-
len, daß der selbe Advocat ein ein weisner
sey, dessen er aber nicht ein ein weisner, soll
er sich zum Recht verbünden.

Artickell: XLIII.

Der ein freygeleibter geliebter hat, und ein ein weis-
ner ist, Im fall Er vorrafft zu ihm gar ein dan,
auf an gellagt, darauf er dann seinen gegen
beruht geben soll, soll der selbe in keinem wege
ihm, Er sey dann der selbe geliebter frey ley Band
Ledig.

Artickell: XLV.

Auf was einer ein geliebter ist, und ihm der selbe

Wissenshaft

Deswengst, und wieder da selber nit ab thut, dar soll
da selber nit mehr gung sein, do er aber d'wengst
er fatter wieder da selber nit ab thut, und wolte die
an d'wengst, soll ab sein kündigt werden, und ein Ja,
er selber soll sein geliebt bei die haben. o.

Artickell: XLVI.

Verordnung Band auf 38 Stücke, 10 auf jeder von weil,
Ligning willkürlicher weise, mit mäßigung der
Tellen gegeben, sollen von jedern Thailen anmercklich
Kellkommen gegeben werden.

Die Ladungen Oder Citation soll
Also geschrieben werden:

Artickell. i.

Artickell. j.
 Ich N. von N. Lada vor Christ Dan d Völgabornung
 Lann, Lann, N. N. Lann Lann N. Lann. Vor
 Daß zu nase d Eünftige Landtracht, realisat / begehldas

44.
wird wanden zu Enghen, den Montag vor N. auf
das er gefaßt, antworten und mir garmelt werde,
vor Ihroer Fürstl. May: und den formen Landrecht sitzen
und gib ihm die beschuldigung & die form sollant
die letzte gesetzt werden. &c.

Die Voer wirdt zur letzte gesetzt.

Die Beschuldigung Mit gekytem tag vors
landt recht soll also geschriben werden.

Artickell: 2.

Item N. von N. beschuldigen den wolgeborenen form
harmen N. von N. oder jellan N. von N. zu Nafst
Eynstigen Landrecht, Welcher aus St. N. zu Enghen
wirdt gefeldt worden, und gebt ihm die beschuldigung und
darant verurtheilen was man, Lagen ist mir faden damit
mir von ihm ein geringen gefaßt, 6 Mal und 6 Mal

Artickell: 3.

Das Bglmeißen soll auf sein Jede Ladung oder beghuldigung zu vor beghildan dem Landrichter, Ritters, oder ballenung und an beghung unter ein ab Jaden Dingel sein, Jader in/sonderheit die Ladungen, und wiederum be/sonder die beghuldigungen.

Artickell: 4.

Und dar da eine Ladung oder beghuldigung dem herten Landrichter oder ander, soll beynaben Jader Ladung oder beghuldigung dem herten Landrichter und Ritters zu schreiben sein gegeben sein, dar die aber nicht schicken, ist dar herten Landrichter nicht verpflichtet die selber an zu nehmen, dar aber Jader soll das dar massen verfahren, da mit die Ladung dem Ritters, dar er Jader, durch den gemeinlich dazyn komendurth, daz dar

oder Land Pfander in der Zeit vorantwortet
wird, künden Land linear/Allen von seiner Lady,
Mailen zu dem gengen gegeben werden. &c.

Artickell: 5

Articell: 5
 Wenn die Ladung oder Befuldigung dem Landknecht
 zu geschehen, zum wenigsten hier vorhan, dargür,
 ob daselben geschehen, nicht aber antwortet, wird
 die selbe Ladung oder Befuldigung hat keine Kraft
 vor dem Landknecht.

Articell: 6

Der Fürst aber, zu blauen Lande nach und nach,
 lieber weißer galaden und beschuldigt würde, daß
 nicht ge'müthlich, und billige Krassen die Zeit nicht dar-
 über, Neugierig daß an 3 Botten verfangen, 3, 2, 3
 Enaußheit, Befangung, was Bar, Holzerung,
 oder Land, 3 Mottung, der sonder unbillig weiß-
 liche Krassen von allen verfahren, Maler Lustlich

Alma

sellan bewogen werden, soll zur Straff zehen hoch
gegraben geben, halb dem Kläger, und die ander halbe
in den gemeinen Landt Es dem geübten, soll, desver
sinnem was geschicht das selbe soll bei der Brück
des Landts und veraltfleyung der brenn Lust/iger
verbleiben. c.

Artickell: 7.

Wenn ein Baufzün drey, soll er durchhändig lin
manfchende, wider dinst freyund riner, zu walt
ziner gemeinen drey freyheit. c.

Artickell: 8.

Ein jeder drey aber soll gehalten, Es man, das
Kaufmänn, allein am Montag soll ein drey zu ge
lassen: wider das Landrecht besetzt werden. c.

Artickell: 9.

Des dinstiner einen andern, Es sey dinst geboten,

[illegible]

Artickel: 50.

So über Kommandt dem auf 38^{ten} Junij und vor Kündung 3
der henn Rufftizer nicht ein ganzzog, fäts, soll
Johann fort gehen, falls dem Hail, bezuglaget, oder
bezuglaget ist worden, und die ander fäts in die Lande
Lade, zur Form verfallen, das man alle ein blise dass
verfäts ein, das 3^{ten} einer groffen Straffe wende
Künig er Künig dem auf 38^{ten} Junij ein ganzzog
fäts, fäts auf 38^{ten} Junij und vor Kündung 3 der henn Rufft
izer wie ein blise zu sein vor Kündung Execution
und ganzzog fäts dem vor Kündung 3, das Kündung

was dieß die form außsagen, In allem vorfruchtbar
machen, mit gult der Obigkeit und aller Landassen
zu leistung der 38 schlichtigen geforsumb gebracht
worden, müßte, solan und vorbleiben, soll, dieß da,
mit ein jeder wider der 38 außt dieß nicht außt
nach, sondern seit der dan dieß 38 schlichte Land,
nicht mit annehmen, und auf den selben nicht be,
nügen wolte, und dieß wider der 38 außt außt
derselbe soll nicht annehmen, 38 außt, 38 außt
am Leben oder gutt, Ob alle quade und Verurteilung,
kint geschehen worden.

Artickell: 33.

Wenn Karloß Bünig und Kommaldung sind, Jedem ledung
bain Land nicht, soll dem form Land nicht ein groß
und von Karloß Bünig und Verkündigung der glaisa sein
größen gegeben worden.

Artickell: 12.

Was von gelde, oder sonsten drauff in die Landts
kunst Lade gelegt wirdt, da solch nütz dafin gewandt
werden, weßlin es handlich, die ferns Kunstigen
Hoffendig zu sein erkennen. c.

Von der Lantzeleg: Artickell: 1.

Item beim Landtskell all den ferns Lantzer von
Karl Dingmarz Lant Krieger zu groß, ge-
geben werden. c.

Item von Karl Dingmarz Lant Lantzer
zu groß. c.

Item von Lantzer ein 38 Lantzer zu groß. c.

Item von Lantzer ein 38 Lantzer zu groß. c.

Artickell: 2.

Brinff die Langenaut, Allenthalen bekräftigung,
aus vor Kaufen, die Erbgüter und bekräftigung 3, be-
kräftigung der Mordan geben, über geben, und
aus geben, Krayfening und sonder der gläufaz be-
kräftigung, sollen aus 3 der Langenaut, Hwar für ab:
Zug: mit anten schreibener hand, der selben Brinff,
Komben, von welchen das in der Langenaut nicht
mehr ell geordnet worden, 24 von hundert Aug-
niffen 1/2 für Angniffen 1/2: und von hundert Thalern,
Münch, aus am 1/2: Münch, das von einem Mordan
gab Brinff von hundert 1/2: Angniffen 1/2: Thaler Münch:

Artickell: 3.

Und der da bekräft, der das in der Langenaut vor-
schreiben vande, 1/2 1/2 bekräftigung 3 vor Kaufen, Krayfening,
und andere Kaufen, die gebung gemeinshaften, Mordan

gan geben, War geben, Auf 8^{ten} Aufsehung oder War-
 zeichnung darselbst, soll als sein Ordentlich Aufseher,
 hier bringen, was der befehlet, oder was der für
 Befestigung haben will, und unter seinem Adjutier
 seine Signatur in die Kanzlei ein geben. C.

Artickel: 4.

Die Journal, wegen der Zungen, sollen auf der
 Kanzlei unter dem Siegel Ihrer Fürstl. Gnade:
 einem jeden zu seiner Nothdurft angewiesen werden,
 doch soll ein solches Journal wieder den, mit dem er
 zu thun, zu einem Zungen, 3 bezeugen und nicht weniger.
 Wenn dem General, soll angewiesen werden. . . 4. gl.
 Wenn dem General, soll einem jeden monatlich zu. . . 4. gl.
 Wenn dem Vorsteher, soll ein Brief, der,
 einem, soll bezeugen zu. 2. gl.

Von Morgen Esaben

Artickell: 1.

Allen die Morgen geben Laub beyfahener hochzeit
 beendung 3 dinst Ringelbockkräftigkeit, so in die Lantz
 laij gegeben worden, sollen dinst Jhr für 3: Bue:
 Ringel bockkräftigkeit, und dinst künner schenken am
 zinner Niemanden vor sich sein güthum, gemacht
 worden, und der hochzeit oder der beendung 3. sollen dinst
 lufte kün sein, so die sich nach künplungung isne sei
 nach gütho, dinst künplung und dinst künplung dinst
 künplung sei, damit dinst künplung dinst
 künplung sei zu thun mit dinst.

Artickell: 2.

Und eine dinst künplung dinst künplung
 und dinst künplung isne Morgen geben dinst künplung
 oder dinst künplung dinst künplung, die dinst

gelieben und gefallen worden, dieselben Vorstände
aber sollen künfftig in Menge ab künfftig
gemacht werden. C.

Artickell: 3.

Dem Judo seiner wann ihr, ihr löblichste Väter, hallo,
hallo, dem Väter, Kinder, oder Väter, und gemein
samen Vorsey und ansehung von ihrem Väter
und Mütter empfangen, und nach der besten Zeit
nach dem Judo seinen gegeben, darob gegeben,
wie es von Alter her ein Land schiff und Väter
hieß, der schiff in ihr vor gegebenener Zeit, vor
der Väter in die Lande zu Latten, und nachge
wiesen und Land Ordnung, durch ihre Vorstände
die das Judo seinen gemeinlich künfftig, künfftig
was in mittler Zeit auf die welt kommen müßte, und
einmal gegeben und soll, und so die Zeit abe nicht

König, und Marquard Begünning auch baronij Ban
wunder, das die zuiner abgesehtigelt sei, soll die
dem ballagten zu künne pfaden gelangen. c.

Artickell: 4.

So die fursin pfirs isam Manne gutt willig stess
aufgeben wolte, das sol die manst zu ihm, und zu lassen,
die firs kommen, das sollen die firs anstehen
stehen, die in die firs liegen und was die daz zu
liegen, bei der pfirs der Obrikt, die firs sol
Eintwunder, und bleib aufgeben soll Offentlich ge
sehen, und mit sein beson werden, das die die
der Mann über lebet, das die mit dem, was die die
geben sol, wird manst geben, mit seiner Erben zu
ihm und zu lassen. c.

Artickell: 5.

Man aber ein Land off ein weib mit seinem Gutte

Zur Inhabung, Erbs, Landguth, Lohnguth, oder
an Kainoff, und Karschaft, da selbe ihr zimischin,
oder Karschaft, bey ihm Lohnguth, soll er ein Kain
nachtrag haben, und Kainoff da selben nicht anmaffen,
da aber bey ihm Lohnguth soll der allmässige auf
ihm Man anmüll Karschaft, da die gläubigen,
oder Kainoff ihm in sein guthguth, was er frey
nachträgt, ihr guth anmüll über ihr Kainoff
und Morgen gabe, soll zu ihm und seiner auf
aufhaltung frey und zimischin bleiben. x.

Artickel 6.

So soll der Mann seine und ihre Kainoff
Kainoff, da selbe guth abwarten soll,
daß nicht die ihm mögen, da er er ihr guth
nicht gehen kann, mit Kainoffigung der
Kainoff, und zu Kainoff der Obrikeit, und
daß Landtracht, Kainoffigung und Kainoffigung.

Artickell: 7.

Da wir uns hier in der Litteratur
 befinden, wird daselbst gutt dancet an
 uns, wir haben der Morgens gebat hat, nicht
 gar auf dem, Kerkens, oder Worsen, 17
 18, dann der 19. wir sind zu der Morgens
 gebat, und dancet wir, da für der 20. 21.
 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.
 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51.
 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61.
 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71.
 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.
 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.
 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Artickell: 8.

Da wir uns hier in der Litteratur
 befinden, wird daselbst gutt dancet an
 uns, wir haben der Morgens gebat hat, nicht
 gar auf dem, Kerkens, oder Worsen, 17
 18, dann der 19. wir sind zu der Morgens
 gebat, und dancet wir, da für der 20. 21.
 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.
 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51.
 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61.
 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71.
 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.
 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.
 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

gab, soll d^r 3^{er} Einu^g sollen nach massgebun^g

Artickell: 9.

So mögen die weiber ihre Erb^e eigens gü^{ter} ihrer
Ehren Männern geben, und dar^uber k^uffen, d^uß
billigen Kaufes, bezug^unehm^ung^u c.

Artickell: 10.

So d^uß Jemand die Morgau^g gab mit g^uldt
ab^gß^uen wolte, und dar^uber k^uffte auf^u den^u,
weil d^uß mit g^uldt soll ab^gß^uen werden, und dar^u
geben d^uß br^uger zum erk^und^ung^u, soll es d^uß
d^uß Land^u erst erk^unt werden. c.

Artickell: 11.

Wer k^uffte aber Jemand sein B^utt dar^uber dem
die Morgau^g gab seiner weiber w^ufen, und d^uß

[illegible]

Artickell: jz.

Ein Weibchen möge ich den Männchen zum gleichen
Theil, und Einem, und dem andern Hofe, und so
dann die ich eben lobet, 7. da 3 gültig, 1. 2. 3.
Theil die ich eben lobet, 7. da 3 gültig, 1. 2. 3.
Theil die ich eben lobet, 7. da 3 gültig, 1. 2. 3.

Artickell: 53.

Article 13.
O^{ur} thanks also remain for mail, and for the Ensign

Leibes, künfft mit ihm Manns geseß, Ihr Leibge-
dungen soll bey ihm Manns biß zu seinem Ende
unter gungsambar künfftigst verbleiben, und
nach seinem Tod dieß dar wider abgefaßt, solches
widerum auf ihr Nafse künfftigst, alß der
Natürliche anfall, belangende aber die Ehre der,
Futter, und Elmsedien, die sollen dem Manns vor-
bleiben, Jeder sein ein Jeder zuvor in der künfft
benachtheiligt, die Bedingungen gemacht hat, darbey soll
es verbleiben. c.

Artickell: 14.

Der
Der Anweisung seiner Manns gab biß zu seiner
Lebzeiten auf seinem Land Züßfatta, und da selbe
dem künfftigen Mann Nafse der künfftigst zu faden
von künfftig, oder so die gebäre ein weissen Lins, oder
anderer weissen, und künfftig gar künfftig
künfftig, dieß dar wider künfftig auf künfftig Lins, der

gleicher

gleichen. So dir ist unnothig, und Ofen war willig,
ung der Obrigkeit, oder Kommunity, in Tüfelf
Arckle, die Antarkhany und die wäig. So war Jorgke
oder frey willig Ofen alle Nothwendt frey ließe,
der dinst da Bytze von wien dinst, und zu nistha
mahandt, soll dir war so kanten, der hony
Knechtz, an ihrer Moryen gaben geschnitten, und
zu anstaltung der fadent gefalder warden.

Artickell: 15.

So kunden ein Kunder wofür man dinst
dann, nicht wofür abgetheilt, und anstaltung
stail, kunden wäile ihrer Moryen gaben kunden,
der selbe aber zu nistha. So der dinst stail, dinst,
So kan man nicht dinst gneissen mit ihrer
Moryen gaben, der dinst stail ihrer dinst,
und soll der selbe stail in der Moryen gaben blange
falden, bis zur abt. dinst der Moryen.

gab, von Leben, oder Lungen von wunter Hafs der
Kommenschaft, das man auf dem feigsten band,
niß, oder in der Langelig Konfirmung. c.

Artickell: 16.

So dinstamand seinen Weib, oder Frau dinstamand
gab, auf einem Landgut, oder etwa, 3 Weib gab,
oder Kammern wolt, das wirdt er auf mit
seinen Krieffen auf der Langelig oder Ordentlich
Exstament sein. c.

Artickell: 17.

Belangende aber das goldt Eligend, und sein
nalt, das mag ein Jeder sein, oder dinstamand
Kammern seinen Weib, oder andern Kammern, auf
Kammern mit seinem Krieff und Secret, in beiß,
von dem Krieff, und auf dinstamand, da dinstamand
erbat thut, dalt Kammern Kammern, und er

168.

Sie das Sie geben sollen, vor allen Dingen
den Königin zum gutte geben.

Von den Töchtern so
weyßen worden sind,

Artickell: 1.

So viel daniel auch beyden, der 3. Person
ein fahr oder ein Kittermaßig fahen,
Oder fahen danielis fahen von die dar
mit abgingen, und daniel fahen die dar
liffen, kein gutt aber auf dem Lande gelassen,
und zu dem Landhafft gefahren, die fahen
soll die Obnigkeit, weder ihr fahen fahen,
Niemanden aufgeben, und sollen auch
keinen fahen aufgeben werden, Oder
fahen fahen, und fahen fahen, oder

Der Herrmⁿday, So der Vatter Verordnung
Ottom ihrer Klugheit und ihrer Weisung
den, den Sie mit Neugierde und Freundschaft
zu gessen wissen.

Artickell. Z.

Ich danke dir sehr sehr herzlich
 willigung ihrer Lieder. Ich danke
 dir, ihr Frauen und Töchter, die
 haben, die in der Welt sind, alle
 halbe Wälder und in der Welt
 leben, und die dann gehen, die
 sein sollen, die in der Welt
 sind, und mit dem, was ich
 habe, ich danke dir sehr sehr herzlich.

Artickell: 3.

Amfelo frey und einm dan fommend zu 80th
hundert, aus Ihm Zungvordichs Ihm
Königlicher Majestät der Lombardien, Mantua,
mit ihr gült und alle gütlichkeit. .

Vom Anfall:

Artickell: j.

Im fall ein fahr oder dithmann fize fangon,
von die/der wald mit Tod abging, und funder
die/der gütlich gütlich von/der verliessen, und die
felber walden die walden oder funder blüht fän
nde in der walden nicht walden, und zu lorn
er walden nicht haben, die/der wald
der walden abfand, follen kein gütlichkeit
und dithmann nicht zu/der walden
haben, sondern die walden gütlichkeit walden,

92
Es siß dar selben angenommen, und ist gar plegt
haten, sollen die Erbchaft und Konstantz
nach ihm nehmen, In dem damit auf der,
was sie allen verzeihen die sonder, dinst
sein sollen der sonder gemacht wirdt, klärs
ig erhebung geben, und sofern die ob vor billig
erkennen, damit die in ihrem jüngst, frey
an ihm gült nicht schaden und Konstantz

Artickell: Z.

Man dem nach jemanden dinstfall oder
sonder Konstantz, Konstantz, oder schait
ein gült zu viel, oder zu geringt werden, der
selbe und die selben, siend Konstantz allen
Konstantz und schait der selben, von dem
daß gült auf ihn gefallen, frey zu machen,
und zu zahlen, so erit als das selbe gült, so
nach ihm angenommen, außträgt, auß zu zahlen

man der Künigheit, wenn einer für den an
dann bürget und in der Künigheit seine fr
ben und nach Comben nicht verfindet, der
massen Künigheit steht mit ihm. c.

Vom Testament vndt vermachungen & Artickell: j.

Item das gült oder Erb mit dem geseht
Comben, können das die Eltern und ein jeder
insonderheit in der Längstzeit ihres Testament
ihre Ordnung vorgeben, oder aufgeben, be
halten und vor Ordnen, und von der Erbschaft, oder
Erbschaft, abgeben oder nicht abgeben
sind, wenn dergleichen zuvor an ihnen that,
und außweisung nach dergleichen gült und
Loblicher Alt küniglicher geseht, nach

und gar sehr seit verbrayat werden, May das
Wasser sein güth in allem und zum Theil, den
Sohn, seinen furchen, Wasser oder Wasser,
scheiden, mit Blut verreiben, das Wasser und
Wasser schließ geben, seinen güth willig
nach geben, das und Wasser geben, und Wasser;

Artickel. Z.

Das Testament soll gemacht werden, oder auch
wille mit einem bringen, das einen Testament
oder Testament, wie geschäft mit Testament
oder Secret nicht weniger das güth sein
oder Testamentigen Personen und andere
gläubwürdiger Menschen und seinen das
Verband, welche auch anfangung ihrer Testament
sollen mündlich oder schriftlich gegeben sein
den, das dann das Testament und bezeugen
wird, das hat seine macht langst zuvor ge,

hebt, Soll auch die selben formen haben, Einem
Jeden Testament Codicil and Legaten will, das
sollen die Vermittler für die Vermittlung ge-
wählt, das selbe Testament mit Signatur. c.

Artickell. 3.

Man über sich jemanden sein gült und sinnen
haben oder Eiden beschreiben, als da die die den
selben die Madam/Winckel/der Eiden setzen,
dann einer unter den Eiden den andern zu
sagen auf das selbe gült nicht mehr, da
aber die Beschreibung auf die Eiden allein
läßt, sollen die Eiden allein das selbe ge-
wählen. c.

Artickell. 4.

So die jemand ohne Testament and nach seinem
Eide oder Ordnung von der Bar wahl abginge,

seiner Langen, auf seiner Theil haben, kommen
behalten, und dann, so ihm zuer/oxen mit sey,
um gewarsten Erbteil behalten würde, damit
in der selbe, sein Bruder seinen eintrag nach seiner
Einkünfte Brader werden werthigkeit thaten, sondern,
da er nachmal windmühl zu seiner gesundheit
kam, auf der seinem gefallen nach, mit sey,
um gewarsten Theil zu thun und zu lassen haben,
da aber in selben kommen sein gutt ihm wenig
ließ vor sich wollen, so soll der von zuer/ox: Brader:
oder die von Kaufzigar, der Landkaufzigende,
ihm der sein Einkünfte andern namlich zu,
veroxen maß haben, und wenn der selbe Theil
in seiner Einkünfte dahin stünde, so soll der der selbe
seiner Theil, auf seiner Bruder, Söhne, Söhne, Tochter,
Söhne, Söhne, Söhne, Söhne, Söhne, Söhne, Söhne,
der kommen, oder kommen, mit glänzen
Theil haben, so er seine Leben vorhin zu, aber

wo der Rath schicket wegen Einem an Ordnung
gehen, soll er bei seinen Brüdern und Gefährten
mit Rath und Amben Rath und Rath und Rath
sein. c.

Artickell. 6.

[illegible]

Von den Weysen: .

Artickell. j.

Artikel: 1.
 Mein/der Baldt hat eine Interesse galifan windt, Voll

Nicht mehr dem hundert Altschick genommen,
man warden. c.

Artickel: 2.

Wenn die König/In bey ihrem Vertheil leben,
sag, mit welchem nicht vorbestrafte Person,
zu dem, hat vor allen andern den König/In
nicht der Lächer ein Freund nach dem der Lächer,
wobei ich in der Freundschaft nicht gesehen od
nicht sein, wobei der selben der Lächer, oder nach
er Lächer/In der Lächer: Dief: und der Lächer,
nicht/In, wobei der König/In am besten vor
zu sehen Lächer/In. c.

Artickel: 3.

Ein Lächer aber soll der König/In nicht Lächer,
wissen, nach Befragung Lächer/In: Dief:
und der Lächer nicht/In, Lächer/In Dief/

mit Englischen Künigen auß Kaufman, darmit
das wäijß das die Dreyer nicht wußten wunden, so
es aber dieser Kaufleute, und Kaufleute, so sollen
die wäijß das zum Kaufman und den Künigen gezei-
gen und dem Handel. c.

Artickell: 4.

Und darmit wäijß das ein Jeder wäijß das gutt
mit dem Handel Kaufman wunden. c.

Artickell: 5.

So aber der Künigen nicht haben Einte, so soll ihre
Habschaften dazum, und also hin zu dem
Lezten gesondert wunden, darmit die Kaufleute,
so es einer der Künigen Einte, so Kaufman
die haben Kaufman die wäijß das, wie es ist
das Kaufman gesondert. c.

Artickell: 6.

[illegible]

Artickell: 7.

Artickell: 7.
So soll man auch sein Testament, von die der
verlass abzugeben, und finden die künfftigen

Ende

Kinden und gutt Verliß, Voll Ihr Fürst: Braf:
da selber hab und gutt Inuenturen: und beschreib
von Laßer, und die frommen der verij der bapfi
den, und für die for sondern, demit als da selber
Verleßer gutt der Land Ordnung gemäß kan
nhan worden.

Artickell: 8.

Ein Kammerherr der sein Zutt junor Krünz
Lifenzogest und wappes hat, von dem vor
munda nias verij der gutt sein, Oben gleich
der das der Kattar und Bluts fromme verhan, und
and anseß gutt von Bürger vollen, Voll ab das
ihm nicht zu gelaß werden, wegen Zucht
und Konfession der Mangel, sondern Ihr Fürst:
Braf: und die from Landtrachtigen, Vollen ihm
gefallen may, wenn die vollen zu kommen
dan und Curatoren: Es laig ein fromme der

nicht, mit geringen andern Vorzug, wie das
von geseht ist, was man, und kann man, e.

Artickell. 9.

So soll keiner dan wenig dan 6 fr in seiner
mark hat, weder an der einig auß der auß
anfangen, weder mit ihm handlung machen,
Ihn dem wissen Ihn für als: Brief: and den fern,
Kauf: von, weil er weißt und nicht, und
da guttlich weißt was geben worden.

Artickell. jo.

So Jüngend sein Leben, from, oder ditter hand,
Gemande was für laij gutt gab, oder das selbe
verbünde, So er das selbe nach seinem Vatter
bessern, solich geben gesandt, und vnschreib,
unge, sollen und können, Jaz und in Eünftiger
zeiten, König Landt nicht kein Kraft wol solte haben.

Artickell: ij.

Ein Jeder hat den Namen oder Ritterschaftlichen
 Stand, der da Sohn oder einen Sohn hat, mag
 ein Testament wegen seiner gültig machen,
 und in seinem Testament was vermachen, damit
 seinen Sohn oder Sohn, da gültig macht
 was geben würde, so wann dann zuvor zu
 seinem letzten Willen kommen, und die Söhne
 der gleichen wann die Söhne bis zum Jahr
 zigsten Jahr, nach Verlauff aber das Jahr
 igsten Jahres, wann die Söhne Söhne
 sind, soll ihnen selbst ausbezahlen werden,
 doch sollen Söhne Söhne: Brief: und dergleichen
 dergleichen nicht haben, nach dem die Notwendig-
 keit, die Söhne zu machen und zu erfinden.

Artickell: iij.

Was aber zu erfinden gültig wegen der Söhne

nicht könte dan von dan anfallen wanden, der selber
sell wider vor kauff noch vor sucht wanden, Oben
sonder vorgezombenem Talt, der farnen Anst
siger Vermötlig zu sin erkaufen, als 3 dan mag
der selber vor kauff wanden. c.

Artickell: 13.

Die weis dan, farnen, oder diltannen siges sandes,
dann die mündig wunden, und ihre kommuende
oder vatter Quittlinen wollen, so sollen die kommuende
in, oder vatter mit dan weis dan siner Iher Zinsst:
Brag: und die farnen Anstiger Erthalen, dan farnen
sal vor bringen, als 3 die weis dan siner Iher farnen
haben, und wollen die kommuende Quittlinen, solch
quittling nach gutten erwagen, so soll in das
Land brief geschriben wanden. c.

Artickell: 14.

So aber jemand siner weis siner Zinsst: Brag und

44.
Der Mann kufft fizen von dem weijß dem Engländer
in Quittung anzuferen, die selben soll Erinn
kufft haben. c.

Die Theil der Güter

Artickell: j.

Unterstande aber die hail, und Theilung allerley
güter, die selben, wie es damals gemacht worden,
soll in der Cameralij beständig verhanden. c.

Artickell: z.

Der Rathen Einn dem Hofe nicht abzugeben, noch abtheil
en, auch nicht wollen, so frucht aber abtheilten,
und der selben, dem Rathen zu wollen das 3 Thunigen an
nehmen muß, auch aller dergleichen Wanzigen, oder
Wanzigen, so nicht nicht verpflücht daran das 3 zu
das 3 Rathen Einn zu geben, und nach der selben

Esda, was 3 En Lingsfangen sat, sollen winden und
in gutt lagen und zum glausen theil gnassig.

Artickell: 3.

Und der Sohn Ean anstern theil vom Vatter sondern, p.

Artickell: 4.

So aber der Vatter erwach, dann Söhne satte, und
mit denselben willan brüßnimm Eban Jern Söhne,
ihnen ein Ordnung und nistigkail machen, oder
an Ordnung wolle, und denselben selb selb machen, Sölz,
et selb brüß ihnen gutten gefallen. p.

Artickell: 5.

So anstern Jüng der Bräuder, dann Söhne zu
ihnen anstern Söhne und von dand Eanben wasen,
ihnen gebüßnimm theil vom Eban Bräuder haben
wollen, der selbe aber Sölz Söhne wasen, Sollen

Die Jungfern Kinder zur Obigkeit führen, und auch
König bitten, die Obigkeit aber soll, dem Kaiser
Lifanmassen (Kaiser) die aber von billig ist
kaut. Damit er ihm ihr Heil zuwenden soll
wollen ein Knecht, wo aber ihm ihr Heil
nicht gegeben würde, soll er von der Obigkeit
Luthers dazum gegeben werden, damit ihm der selbe,
Knecht bewandert den Knecht seiner Macht ge-
geben werden und wenn die ihr Bittler aus Knecht oder
am Geld hatten, sollen die sich gleiches als der
halten. c.

Artickell. 6.

Der alte Knecht, soll werden dem Jungfern wider
Mittel sein, nach dem Jungfernen. Es soll wider
gütlich gegeben werden, wenn auch nicht der
Knecht, nicht gegeben, doch aber etwas 3 mal
bitten, den Knechten zu geben. Der Knecht

nicht seinem Theil da selbe wieder in die Hände
bringen, und zu verpfänden.

Artickell: 7.

Es ist zu verordnen, wenn so ein Theil Zinsen
und von Land hat, daß selbiger may so sein gült dinst
bestimmlich in der Cameralen, oder in der
Theil, oder gar, oder anderswo, wie es, wie es ihm
am besten gefallen übergeben.

Artickell: 8.

Man soll aber darüber, und darüber, so ein gült und
von dem nicht nach der Land Ordnung, oder Theil
ausgeben, oder gar, in der Cameralen oder dinst
daß Es demnach, und ohne Zinsen abzugeben, so als
wie oben gesagt, so ein gült oder Theil als
auch da, so am besten, nach dem besten Anfall

und

43

Dies die augenscheintliche Kinder, und was die gottesfalsch
weisen, so bald die Ballen auf gottesfalsche und augen-
scheintliche, dieses die abgemessenen Kisten sein, und
und die auch nicht herausgeben, sondern, sondern ich an
Eindern, und falls gleich ich Kinder oder Kisten sein
schon nicht erhalten, so bald ich an einem Teil
Ihrer Mutter oder Väter etc.

Artickel: 9.

Die unabscheulichen Kinder, kann weder durch Exa-
mant, sondern geben, dieses dem Tod begeben nicht ge-
hen, und seinen Kindern abwandern etc.

Artickel: 10.

Die Kinder der unabscheulichen Kinder, Aufzucht
ihnen Eltern, haben zu dem Allen, dazu ich
Eltern gegeben, vollkommenen Geist, der wegen die
auch dazu zu gehen sollen werden etc.

Artickell: ijj.

Und wann ein Bräutigam den Bräutlin auß sein Heil
an d' Kirch, soll ab ihm gegeben werden, daß das der
Kler, so in d' gültig kündigt, die Heil sagen, und der
Küngel waschen soll, wo ihm dann waschen vorhanden,
so sagt der Kler, so viel Heil, als d' Bräutlin ist, als d'
dann Namen der Küngel ein Heil, daß ihm geliebet,
und als dann auf ein d' zu dem Kler, und die
Kler dann sollen bei der Bräutlin oder Bräutigam nach
erkennen d' Kler, so d' Bräutlin: Braut: und der Kler
darf nicht, bis d' zu dem selben auß gegeben und ver-
wandung ihm selbst gegeben werden. c.

Artickell: ijz.

Der Küngel Bräutlin, nach Jungfrauen Heil
gatten, soll ihm vier Wochen lang sein Heil
waschen, und die andern gatten werden zu Kirch
Kler, und als bis d' zu dem Tag. c.

Artickell: 33.

Man kann oder dadel sandel Ding, sollen nicht anzeig
oder waser theil gefailt wanden, sondern bey
ninem theil verbleiben. &c.

Artickell: 34.

So aber wegen der theil zutheil, zwischen den Brüdern,
Freund und anichtigkeit, oder sonsten andern theil
sünden, da es die nicht andachtig wasen, so sollen
die dan wegen der allen sündung, für das Landrecht,
so bald das zum ofen anmang wird gefaden wasen
dan, und von diesen alda nachtheil zum geschehen: und
zum vorkommen wird, wonden die verpflicht sein,
unter einander theil anmang zum vorkommen. &c.

Artickell: 35.

Die Ehen der güter, oder die Freigabe daren

Sindt Examen, oder 3 Annahmest, so die
sind die Legung der Heil Kränze werden, was
die Heil Legen solt, der Nimm der Heil der
Legen die Heil. c.

Artickel: 16.

Man die Nimm die Kinder Heilen, und schick
sammendig wissen, der Mutter aber kein
Examen gemacht, werden kommend was
Ondnat hatte, die selben schicklich ist, so
den Kinder, mit ihnen Heilen verbleiben, das
so die Obrigkeit oder Genoss von Willig, das
so geschehen mag erkennen, so aber außer sol
lichen Ursachen das nicht sein weiß, so
die Obrigkeit und Genoss künftiger kommend
Lassen an Ondnat, der selben kommend ist,
damit ihnen da sich nicht verlossen wird,
und die selben kommend haben mag die Heile
zu wissen und anzusehen, c.

Zumiz.

Gemeinn

Artickell: 7.

Das mit Einander ein gemein gütt haben, oder
 einander ausgehen wollen, Solche gemein sind
 ausgehen, Soll in der Langzeit die selbigen
 heimlich bekräftigt werden, oder der Zeit und
 damit wegen Verläufung unter ihnen die
 gelte oder Secreten geschahen. c.

Verkäuffung der Erbschaft:

Artickell: 8.

Das jemand ein Erbchaft verkauft, das ist von
 selbst ein Kauf und Kauf was man die gelagert hat,
 die selbigen gütt von allenthalben auß zu kaufen Laithat
 Laithat Zettel, mit einem Ringbringen, unter
 das Litteratur signen Kaufmann die selbe zu
 verkaufen, und was jemand auß das Laithat von

Freundschaft auf den Feind Erachten: und das
goldt Layen wollet, das mag das selbe thun,
allein in vier wesen den Feind und Feind,
mit allem gänzlich zu thun, und den selben
nach zu Erben, und so der selbe, der sein,
güte vor Erbschaft, wegen das zu Erbschaft:
und auf den Feind Erbschaft zu Erben kommen,
man wesen, die Erbschaft der Freundschaft der
Feind Erben, sondern auf den Feind Erachten
und das goldt Layen will, sollen die selbigen,
Erbschaft gänzlich werden.

Der Gehend und Hins der geistlichen Artickel: j.

Maß den Freislichen Kunstwerk zu Erben, wenn
die Zeit das zu Erben, soll ihnen Freislich

hief Oben zu laßung befohlen und Elay ge-
geben worden. c.

Artickell: 2.

Und dar die gebür der Treulichkeit verbafüllen,
ab weßten Lüneb befaß Oben Zünge: Daz: oder
erkündet der fann dufftizer Oben billige
Kraße, auf einen Taden, Kolligen gefolgt war,
Lun, und mit der gefalt, Kollwinden die Tungen,
nan noch gefalt worden, wie ifen Krißte und
Kunftraibung die Kraße und Kun mit Kiffenungen c.

Artickell: 3.

Als nach die Kunsengand der Kram, Kollan fann,
man Trüßigen wehnenfeldenen galefaten ein gütt
Kriß Kriß von Kiff gebunden Tungenen gegeben
worden. c.

Artickell: 4

Auß soll Ein Collator dem Herrn, in das was
Ihm zur Herr und seinen Erbschaft gebühret, gnad-
en, wider zu Herr gesandte gnade, güter, Lehen,
zu den, zu kaufen, zu nützen, nicht auß Lingen, ver-
der auß zihen, nachzuher befehlen. c.

Vom Erzeugniß und wie
es soll genommen werden.

Artickell: 7.

So jemand eine Herr oder Ritter Landt besitzet,
von dem Land zu züngeu bedünkt, soll auß Man-
dat und General Ernan zu dem: Das: Ihn werden
nachzu gegeben werden, als das Niemand an seiner
günstigkeit, verstimmt werde, auch zu züngeu
aus Vorbenant General geben soll, das auß hier
weisen nacheinander kanlanfman auß dieß das
man, und in die den hier weisen soll die züngeu,

mit 3 Schusskugeln aufschuß und durchschuß ga-
gaben worden. c.

Artickell: 2.

Wo der selbe Kongemann Todt in und von Jüngern,
damit er seinen künftigen Handel besorgen möchte,
beym Landrecht zu sein würde, und ersuchen, und
die weil er als Königlich nicht bekommen, damit
er aufschuß zum andern Mal nehmen möchte, doch
mit Kongemanns Erlaub, der seinen künftigen
ob dieß geschehen möchte. c.

Artickell: 3.

Der zum Landrecht, und Recht Jüngern von Stadt oder
Landes leuten nehmen wolt, die selben sollen dieß
von die Jüngern besolte Arbeit leuten, die 3 und 3
ganzt, als Jüngern von Dindatle gegeben, und
leuten lassen, und die selbe, der Jüngern besetzt,

Soll auch einem Jethal vorkommend geben, was
er für Jünglings bedarf, so dem die vordruckt,
die Jüngling ertragen sollen, was ihr gedächtnis
ist, und wofür die weisheit ertragen, daß dann
sollen die Anter dem Jüdt gegeben werden, ob
dem also ist, wie die außsagen, und sammt, sollen
die vorkommenden wofür die Anter dem
Jüdt bekannt geben, die Jüden, und mit ihnen
Jahres, mit einem Jüden dem Jüden vor,
Jüden, daß der Jüden vorkommend und vorkommend,
von Landrecht gebrecht werden, und von einem Jüng-
ling, soll der vordruckt Jüden sein & gegeben,
geben werden, daß sollen die Anter dem
Landrecht von Jüngling nicht geben, &

Artickell: 4
Jüdt der Leute Aufs Crucifix

Sollen ihn der selben auf die Dalf und Salla
wo er ihn baden, gesellen, und den die ba-
len, soll einen Zaden von der Maylan Zwan-
genen and nicht mehr geben. .

Artickell: 7.

Imay auf der jungen Knecht, Neben diesem
Zunfamen geschickenen Zettel, ein billige
galtelose, das nicht schon als Neben der große
und Kleinheit der Dornen, auf den, von wannen
Zunfamen Dornen, oder einen Knecht, oder
als freier die Zunfamen mit gesellen werden, ge-
nennen, and legen, als der einen nicht die Zun-
gen gesellen, da der die Dornen Knecht, das
wo ein billige Knecht die Dornen an sein, das
ein Dornen nicht gesellen können, dass
der Dornen Ladig. .

Artickell: 8.

So dem Jemanden Könntten wasen, der er bür-
ger auß der Stadt, auß Hofen und Brünne fuchet,
oder fürb Landrecht noch nicht laß darit, damit
die besondern ge sallat werden, bedürffen, so soll
der Bürgermeister und Rath also verfahren, damit
die Jungen annehmen, und gesunden, unter
dem bewanten Jem. c.

Artickell: 9.

Der Künigreich, wann er Jemand geyniglich
von seinem Adel Künigreich, oder Jem. verhanden
von bedürffen, so geyniglich soll es sein an
folgen, wie dem gemeinlich windt. c.

Artickell: 10.

Einem auß der n. verfahren, soll Einem Jungen

Mitteln, oder die Lefzen, oder die Lefzen geben,
wie oder was die Jungen sollen, oder ich was
man, und den den was fast abgesehen, auf dem die
so aufgeben würde, soll was für ein Kind, oder
für den Kind, oder was für ein Kind. c.

Artickell; ss.

Jan glaiſen / Geyend an ſinen zungen / iſt vder
 laſſait aminden / und ſon baar wunde, do ſell
 er narſer kanten / ſon bann laſſ / ſon ga
 knaff wunden, winder zuer kant anſamſel /

Artickell: jz.

Artickell: J Z.
 O Jemand Jungm. auß Ruffen, Dnagman difte,
 fan, oder Landtwey bedonfft, von wann ab wasen,
 sollen ab ihm nuff garerichtet und Ordnung an
 dem Landt zu machen bringen, und wann ab 6 Or
 dentlich außgegeben wirdt, hat ab Jemandt
 gang. r.

Artickell: 13.

Der Einnahme Zungen beschuldigte, da barfahig ge-
 zungen hat, und die selbigen nicht den Hatz, soll
 ein Jeder selber, dasjenige künden, das davon
 dinstigen gesandt und gegeben worden.

Artickell: 14.

Einesthens des Einnahme Zungen, der da für
 bezahlt, und bezeugt, dass, damit ihm die Zungen
 nicht Eitelkeitsabzügen, dasjenige, das davon
 sein Oben anzusetzt.

Artickell: 15.

Es wird wegen der Einnahme Zungen, für den Einnahme
 dass, was für die Einnahme Zungen, dasjenige, das davon
 der nicht Zungen.

Artickell: 16.

Chaisliche Rathen General, mögen auch
Zuigniß geben, wie Ihr Chaisliche Ordnung mit
bringet. x.

Artickell: 17.

Das ein geschriben oder besigeltet Zuigniß
zu einer Kongressist ganz in einem, zum Anden
mal für einmahl, demnach der Sentenz exfolget,
das selbe soll hienach zu einer andern sachen nicht
mehr ganz in dem werden. x.

Artickell: 18.

Das der Knecht Ladet, und Ladung zu einem sam
dal Zuignen, soll ein Knechtiger schieß von dem
Landknecht zu geben, die sachen, sondern da
nach Ordnung und General ditsam dader mit
Zuigniß Kan/oxen. x.

Vom Norden:

Artickell: I.

So ein farr oder Rittmeisters fien Adel Knecht
Jemanden farrwendet, soll Minsch und als vor ffar
fürst: Bist: und dem Landrecht solches begangen
Mordt wegen gefasst werden, und auf werth,
dar er die den da als nicht auß flichte, soll er
nach der küniglichen Reichs kriegs geordnet werden.

Artickell: II.

Und da ein farr oder Rittmeisters fien Adel
Knecht, in der Stadt oder auß der farr und die
farrmeisters Knechten fittler, fien Mordt
begangen, daselbst in der Stadt begangen, und in die
farr farrschneidung gefasst, und es solt
falden wer, so sollen die farrer weder Jemand
auß der farr wechsen in der Stadt, weder farr
Zubehälter, auß der farr mit der farr da farr
mit gefasst, sondern farr mit geliebten farr

seinen Namen und sein Verzeihen, damit
er der Herr Zurs: Buag: oder Herrn Rastfz
er gestalt, und der Verzeihung nicht schenken
da, es wolle dann der Herr Zurs: Buag: und
den Herrn Rastfzern schenken, im Fall
er aber nicht annehmen wolle, soll er auf dem
Rastfz haupf mit gewisser gefängnis bis zu
seiner Befreiung der Obrigkeit verfallen sein
den, wobeibar ein fremder wolle, auch nicht ge-
ssen, der soll mit gewisser Strafe verfallen
auch der gefängnis verfallen (wie oben er-
zählt) werden, bis zu seiner Befreiung der
Obrigkeit.

Artickel: 3.

Wobei ein Bürger oder Handwerker wolle
wollen, seinen Mund halten, der soll er
in Haft begeben, und darauf bezeugen werden,

Soll

52
Sollen ganzlich werden, auch also freylich gehen,
ganz werden, so sollen Niemand anders, allein
weder zum Tode geföhrt, mit Tode verurtheilt,
weder ...

Artickell. 4

Und wenn ein Mörder auf Verlaß Tath,
oder Rittmeister, oder Stadt Rath,
sonst guttlich, mit einem Offizier von Jher
für sich selbst: Eröffne, ergriffe, andern
Inoffizier, oder Jher, oder Jher, oder Jher
besitzer, gültig, mit demselben Mörder, dieselbe
zu verurtheilen, oder aufzugeben, der Jher
nicht kommen.

Von Verletzung der Ehre:

Artickell. 1.

So linear den andern wegen Verletzung seiner

Esam angestrichen, so soll der Kläger in seiner
Klage und begehrtigening bald vorbringen, und
anzeigen, was worth zu worth, was er ihm
schuldig, damit der beklagte die auf solche Klage
mit aller Nothwendigkeitsforderungen und Zinsen
konnst wißhaft zu machen.

Artickell: 2.

Item aber der beklagte, die den galanten Tag
nicht geschinde, soll er durch Ihre Fürstl. Gnade:
damit er gesche, befristet werden, und die Kräfte
und die markantur der hohen Kaufmann
auf den Hof gehaltenen Landtag persönlich
den, und wenn er nicht persönlich
dürfen, als verinderten, so soll
Kaufmann gleich geschickten werden.

Artickell: 3.

Und daß die Verlegung der Gnade, der Gemeinde

58
 feiner Vorrathes Mannes, oder ihn an seiner
 Geburt und Einkommen oder geistliche Eitelkeit,
 oder ihn schuldig zu haben, er sollte durch Vermeidung seiner
 Ehre gebandelt, oder irgend was in Vornehmheit seines
 Angehens zu vermeiden, und dieselben selbst nicht auf
 gegeben, oder einer der anderen Offizien seiner
 Kamer: sein können. Und, Vornehmheit, Barmherzigkeit, oder
 Offizien die genannt sind.

Artickell: 4.

Artickel: 4.
 Wenn Jemand wegen Verleumdung der Ihre vor-
 nachstehenden hat, dann Ihre Fürstl. Gnade:
 in eigener Person vorzufinden, soll
 der Handel für geschlossen, geschlossen und geschlossen
 werden, jedoch Ihre Fürstl. Gnade: nachher
 nicht beirren, sollen die Kaufleute außer
 dem Ansehenden für geschlossen sein, falls die
 Person, der Kaufleute auf solche Zeit zu verfahren
 er bitten, damit die Action oder Handel durch die

Soll gannest und gahandelt werden, vor dem Land,
wust das ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse
dasselben, und die ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse
hier gegeben waren, und die ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse
Soll in der ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse
Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse ⁺Ergebnisse
Soll gannest werden.

Artickell. 7.

So dinst mir an dem andern anzeigt, daß ich, und
 alle, die an der Hand, von dir, und die ge-
 schickte, das selbe an der anzeigt, daß mit mir,
 auß der mittlern zettel, das selbe, das ich an
 geben, und von dem selben annehmen, Ob er das
 gesandig sei, oder gesandig sein, zu demselben
 der gesandig gesandig wird, das ich in der
 waschen werden, und die selbe, die ich an
 geben, und die selbe, die ich an

einander ab antwortt zu geben, Infallig
aber in diesen vier wesen wir Oben vor mal,
das nicht geben, sondern es zu geben, daß die vor,
nicht, und nicht heimlich gegeben werden, daß
denn wird derselbe den Geringen, welcher nicht
zu beschließen und gemüthlichen. Da nicht von geben
hat, und daß Jemigo bekannt, wegen der Kalkmühl,
ding, oder beschaffenheit worten, zu zu liegen,
und dannen her vor einmal das, mit einander pro,
cediren mögen.

Artickell: 8.

Und wegen einer Jaden vorseylichen Befragung,
und der vorlegung, soll ein Jaden nach dem
nicht Jaden zu der: Dage: und der Jaden zu der
sich am gahde gestrafft werden, welche Straff
den Jaden zu der gestrafft soll, der Jaden
aber ein abtrag gegeben, befürd und den Jaden

Handverkündniß geüßet worden.

Artickell: 9.

Falls aber einer Jemanden auß dem Lande
Kaufszug an einem Flecken, Dorf, oder
Stadte, und gar nicht, sondern eingezogen, da derselbe
etwas dergleichen begehrt, und nicht mehr, wieder das
Kaufzugeschickte, und dasselbe von der
Zeit, da es demselben dergleichen, soll demselben
sollen sein, falls er aber dasselbe nicht, oder
in der Zeit, und dergleichen, soll der gleiche
seiner, und dergleichen, und dergleichen, und dergleichen,
denn Kaufszug.

Betreffende die Gränzen,
Ermittlungen der wasser,
Auff anderer Boden:.

Artickell: 7.

Wenn die Gränzen, da dergleichen, und dergleichen, und dergleichen,

Der Kaser, Bauren, Dorffschulten wasser führung
oder Lammung, Der Kaser zu thun hatte, und
insoweit stündig, soll das Landtracht, Bayden
Der Kaser einen bewachten Tag, die davon Sold
und sollen, demnach zu thun ist Lagen, nach,
malh hienauß kommen, und das Janige
dies, von demt bewachtlich und gar schuldig, nach
nicht weyde vor die Kaserbau.

Artickell: 2.

Die Kaserung aber der Bauren, die Kaser
Zukunft oder Baurenkassen geschicket worden,
soll dem hienau Landtracht zu manne geyen,
den werden.

Artickell: 3.

Die Kaser soll der Kaser von Kaserbau,
gewonnen: nach demt geschicket werden.

Artickell: 4.

Der 3. Ringen lautet: Einmütig, mit and. gedenken,
hauet, und an. genagelt. Ringen, der alle wasch.

Artickell. —

Artickell. 5.
 Die Herrschaft Lütten, sollen sich bis aufs Land
 außziehen, Kämpflich, und in Bruch ziehen, nach
 einer Eide sich in die Erde soll außgraben,
 und auf ihr Gräb mit Frucht Eß gegeben werden,
 und sollen die werden nach unserm Willen
 sich haben, und also in dem selben Bruch ziehen
 ihr Eide Krieger und Kollerning.

Der Krancken Tijdt soll mit
diesen Worten geschehen.

Artickell: $\frac{2}{1}$

Artickel: 1.
H. N. Bloch und Simeon Roth dem Allmächtig
daß ich will und soll mich der künftigen Braut zugethan

und die weisse dan freyhan dan dorffschafft N.N.
und die Linn gar nicht verfaillt. Zu welcher
dorffschafft die das selbste darinn ob zu thun, ge-
rat, und von Abend hergang zu ist worden, also
mit Gott helfe, durch das h. Geiſtlichen Mann
Erlöbte und heiligmächtige Amen:

Artickel: 2.

Jedoch soll darauf mit andern fleiß gemacht
werden, daß die Zünfte sein, rein alt, rein
eingefallen, und keiner der an ihnen kann
und nicht sein austritt werden, oder zu vor
selbst gegeben, oder etwas der Offentlich-
keit soll hergenommen, und geübt, soll zum
Zünften nicht zu gelassen werden.

Artickel: 3.

Jedoch, aber freyhandein soll man Zünften sein,

verhofft

verurtheilt, darinnen Zungen nicht darinnen ge-
 hen sollen, soll er das selbe baldt in anfang der
 seiden, Er das selbe davoran wirdt thun, und also
 verurtheilt, sollen die haren Kaufleute an-
 wegen, desam, jemandt über zehningeinde
 verurtheilt, zuer gobligen verurtheilt, der
 haren Kaufleute and jaden der andern, der
 selbe thun sollen, soll verurtheilt ge-
 racht werden.

Artickel: 4.

Jeder der die Kaufmannschaft der selben Bräun-
 denmassen verurtheilt haben, das man auf
 den wahren and verurtheilt geurtheilt nicht kommen
 Einte, soll zu verurtheilt geurtheilt der
 haren Landmannschaft, Landmeister and Kaufleute
 nach den Zungen and jenen geurtheilt werden, die
 Bräun, and Bräun Zehner, davor and meise-
 Lachen, and darinnen der haren Kaufleute

aus 3

Außmässung und Bräunung soll geschehen be-
ständig von allen nachstehenden Aufseheren zeitlich
und für Vortheil.

Artickell: 5.

Vom der Bräunung der Bräunen, ein Teil
sollig anstehen würde, der selbe soll dem Jüngsten
der Bräunen anfallen, der die anlegen und alle die
Kosten, die die Bräunen Aufseher zur Bräunung
geben werden müssen.

Artickell: 6.

Vom der Bräunung, wenn die gemischten Bräunen
und Jünger anstehen, und ein Teil müßwilliger
wäre zu anstehen, und die Bräunen anstehen
lag davon soll und sollte nicht finden, nach
ansehen, der selbe müßte der Jüngsten der Bräunen
anfallen, der die Bräunen anstehen, und

Jüngster

Zinsen gemacht, der Kuzenfor/sumbe aber, dem
 Kuzenfor/sumben Theil, alle Jahre und Kuzenfor/sum-
 ten und Zinsen, desfalls' also weniger, was
 daselbst der Kaut und auf Zagenmangst wird ganz
 vollkommen und standbar verbleiben.

Artickell: 7.

In ein gewisses Brauyn oder Hofe von der Kaut
 und zur gewissem oder ein Kuzenfor/sumst Brauyn
 Holz abgeben, soll dem Kaut der selbe Kaut
 in dem Kaut befähigt sein, Kaut von fallende

Von der Strickung:

Artickell: 1.

Eine Kuzenfor/sumst Kuzenfor/sumst, wie die
 dann bis zu einem in Kauten gegeben, sollen
 auf Kauten und auf dem Kauten, und
 dann Kauten, oder Kauten, oder Kauten,

man zu lassen worden, & B. sey dann das
man dem lassen: oder auf einem Grunde,
do der selbe lassen wegen der Gefühl zu
war Klage, und nach billiger Ermessung da
selbe zu einem Ende bringen.

Artickell: Z.

So laß ich jemandem einen Brief schreiben, in dem
ich ihm sage, daß er mich, und das selbe muß
zahlen, wenn er, oder sein Bruder oder sonst
ein anderer meiner Sache, das Geld auf
Kontenführung nicht zahlen, nachgelassen hat,
dann soll ich zu zahlen befehlen, oder wenn das
Geld der Billigkeit ankommt, ihn zuvor
bringen, so aber die Zeit vorüber ist, und
er nicht gezahlt hat, so soll ich dem
in der Stadt einen Schuldigen antragen, mag

zu ihm zu schreiben, und auf seiner Eigenthümlichkeit der
Heiligkeit zu stehen, und den höchsten Versuch zu thun, die
da zu befehlen. c.

Artickell: 3.

10. Bischof von Mainz, und Bischof der
Stadt Straßburg, soll das obige Zeugnis: Augs.
zeugnis vordrucken, und demselben die genaueste
Erfüllung zu bewirken.

Artickell: 4.

Knecht/Blum bin andaner/paran weyden, die der
 barm und Ritterschick/Lehman unter
 d'hand, Oben/und Knecht nicht gar/ist, von
 dem so jemand ab/zu/Lehman, fath,
 die/Blum oder der/Blum ist/zu/ist
 dem/zu/ist/Blum/Blum/Blum, und
 Elan, die/Blum/Blum/Blum/Blum/Blum

sein, zu allerley gemeinschaft, Oben allen den
Ihnen und den Kopf halben, und den schuld halben in
dieser weise wie Oben anzeigt, somit die ge-
zahlte wende, keine andere fassen sollen. c.

Von Banck und Schla- gen in der Stadt.

Artickell: i.

So dar hinnen und Rethmann Sigar Junghorn
außen hinnen in der Stadt etwas vornehmen,
ein Krieger oder Junker mit wohnen in der
Stadt anzuheben, einen solchen Mann die die
zu gleichzeitigen sein lassen, und ihn hinnen
von hinnen hinnen die zu geben, die die
hand außgeben, jedoch ohne keine
Nahrung. c.

Artickell: z.

So aber.

So aber Eynend sinne, Einnend word begriene,
oder sinne blut dinstig von wunde, und der
glaisan walt, das den selb dinsten walt
begriene, das selb soll nach dinsten sinne,
das selb so an ab begriene, und selb dinsten
sinne selb begriene wird, so dinsten, von
den, das selb die dinsten das dinsten sinne
sinne, das selb sinne dinsten sinne
sinne dinsten sinne dinsten.

Artickell: 3.

Und dinsten sinne an walt wunde, so soll
sinne dinsten sinne wunde, das dinsten
sinne, das selb so sinne sinne.

Artickell: 4.

Wenn sinne der dinsten sinne dinsten
sinne, oder der selb sinne dinsten, das

nimm Dingern umb der windung schayen und an,
dann seyen wegen Eysen wolten, so sollen die
der selben sey isten Stadtschulden, dessen ist
billigkeit ansehn mocht werden.

Artickell: 5.

Das Patrasfunda, so ein farn oder dittaunfarn
samt Lantzen, von einem Dingern in der Stadt,
in dundat wolten, solich also soll sein Lantzen
gefahren.

Von Bürgerliches Standes
Verschonen so dalandt Güter
Haben:

Artickell: 7.

So aber einer Stadt oder in dundat ein
Landgut hat, so soll es, dalandt sey, so fildt, oder
sonst in andern wegen billiger sey, so an sich bracht,

61
So soll die Stadt oder Vorpöhl von demselben allzeit
daß Bürger sein und verbleiben, was das Landt betrifft,
hieß, das mußte insonder nach solchem als das vürde
daselben guttlich.

Artickell: 2.

Und von demselben Landt guttlich sollen die von
dem Landt nicht, dessen jemand was für beguldigt,
zu gesellen und gemacht zu werden schuldig und ver-
pflicht sein, und diesem Einem freyheitliche Befugnis

Artickell: 3.

Ein Bürger und sein Erbschaffener zu dem Dorff
sollen wider das Landt nicht sein, noch für
Nafman, dessen die abwechselnde, das
derselben Bürger zum Landt nicht geladen und für
demselben nach Ordnung beguldigt werden, da
er dann Antwort thun und Bannst werden soll,
dies wider den und vernehmung.

Von Schulden vndt Bürgschafft

Artickell: I.

Inmaß anbellige Sada, Nach dem heubt brinffen,
ellige anbristlich begreiffen, und ledern löffen,
Darauf was ein jeder die heubt dümme anbel ge-
bühelichen zins den der nimmig vinder Lada nimm
gläubiger zinsan ell, und der Sidi in der Sada an-
gläubiger vor den nimmig anmahnen Sada, so sollen
die selben Sada, durch die nimmig anmahnen Sada
vander, der zu Sada gebalden Lada nimm, und
ell ein anbel zum Lada nimm anmahnen Sada
an, der Sada Sada der selben, so zinner von der
an Ordnung vnder Sada.

Artickell: II.

In gläufan der nimmig vor dem Lada nimm an-
Lada nimm gebühelich, Sada nimm Sada nimm,

und dar selbe auß solcher Künigsacht ist nicht lösen
wolt, oder künigliche, soll darinnen Land kniessen
mit abtichen küniglichen Knechten, dar er ab zu wissen
thut, und die Künigliche anweisung mit nicht ver
gessen, und die grund der selbe schuldig ist
darin, so soll der Knecht befehlen, und die Künig
in selben grund, sollan gesondt vorkommen, und
künigliche Knechten sein, befehlen werden, so
soll der Knecht, so von dem selben Künig gezeihen,
in sein güte sein binden, mit dem befehle, der so
grund, so gegeben ist, Künigliche, damit in ge
wissen, die in dem Knecht sein, so Knecht, oder zu
Künigliche, so. Ob alle Knechte und gegeben sein
dar, so lange sie leben in küniglichen Knechten, und
Knecht, so Knecht künigliche Knechten, dar in an
den Knechten oder Knecht küniglichen Knechten Knechten
so soll die in Knechten die so Knecht küniglichen Knechten
den Knechten sein, und mit der Knecht küniglichen
in güte der Knecht sein, und darinnen Land kniessen

für seine Dürft von einem Gedenkhündel. Aus
dem güte, eine Markgaltat Emden, und bei die
weyßung gegeben worden, und wo ich der Herr
Landmeister mit dem Herrn Lauffmann Emdens
ein ein weyßung gabe, soll ich einen Brief unter
meinem Siegel geben, dieß wasⁿ Kallig weyßen, die
ein weyßung nach rauch, und in wasⁿ Dürft für
ein weyßung gegeben hat, und daß soll alleⁿ Brief
für und einer Brieflich gehalten werden, unter
harter an nachschlicher Herr und Kallig, und daß
güte Land die ein weyßung gegeben, soll der selber
halten ein Jahr und daß wasⁿ nach einander, so
aber der selber, daß güteigen gegeben, der selber
im Jahr und dem anderen Brief wasⁿ, ganz
und ganz nicht außⁿ Zallat, daß Selam wird der, oder
die, dem die ein weyßung nicht güte gegeben, wird
mögen und können, daß dem gemalte güte für
hien geben, halten ganzⁿ, Kallig, und damit

Zu Ihm, wie ich Ihn oder Ihn, oder Ihn am
ersten Andagstun sein wirdt dünden, Doff wir
viel schaden dar aller Thug so viel gutt dinsten zu
bilden, bogen mir vor Ihn, oder schenken und Löß-
ung der schuld brennen oder gänzlichlich quibung
Zettel, das der Zinner vor dem dar dünden, so er
hat geben müssen, dinsten und dinsten, so wir den
wunder, soll zur schuld dinsten geschrieben und
auf den dem gutt zu wissen werden, auf dem
die form dinsten dinsten dinsten, sollen die mit
Ihn dinsten und die dinsten mit dinsten von dinsten
gutt vor dinsten werden.

Artickell: 3.

Der dinsten die dinsten dinsten dinsten und
den den andern dinsten dinsten, dinsten so
gutt vor dinsten, oder dinsten dinsten dinsten

bedenklich beyzubringen ihm gegeben hatte, oder
Gemeinden zu beibringen, oder dardurch wegen in
Kortarb Comben und Kortecken wegen, so aber
daselbst durch und mit guttem Willen der
mit dardurch besetzt, und gemessen, das daselbst der
dortlich der Gabe, und vor der Obrigkeit, vor
dem Landrath der beyseits, das daselbst
wiederum alles nach der Ordnung, das daselbst mit
drinnen außer Lande, auf dem bekräftigt
werden.

Artickel: 4.

Die in vorher dieses Hauptstücks sollen an die
Lige vorüber nicht haben.

Betreffende die Aussprüche

Artickel: 1.

So aber dann auf dem Hauptstück zu

nügen stäts, und wieder den auß 8^{ten} Punkt
von müßwillen dem Janigen mit dem er zu
stündet, anzußet, soll die Lasten aufgeben,
an einer Summe geldes den selben anzußlegen,
und das Land nach soll die selbe sein. Ihn dar
nach anzußet als baldt vorzehen, und davor
dies befinde, daß erst was wieder den auß 8^{ten} Punkt
gehandelt setze, und also einen müßwillen oder
sankt zu gebet, so soll die Summe geldes sein hoch
für davor ist bepfundigt worden, dem bepfund
diger zu gestehen werden, dar nach den große
und geringere des handels, rein bleib das Land,
nach für billig ein ort an sein wird. c.

Artickel: Z.

Die auß 8^{ten} Punkt beauftragt geschehen, guttwillige
beurtheilung des ständes durch alle vorzuehung
geschehen, und unter den Lasten vorzuehung,

besingelt, krieglich, daß die dieß Verfassung der
L. f., und Dreyen, sollen schiff und last ge-
halten werden, und wann nicht geldung dinstel,
den außschuß oder grundbesitzer ein teil sein,
den das dand in allen dreyen gesetzten maß,
und wegen procediren, und daß sein mit last
sein.

Vom Freuel und Nechtwillen:

Artickel: I.

Der Gmündten sein freuel oder nechtwillen
mit schlagern, verwunden, wald außschüßern, tün-
auschigen, oder weiden abschüßern, geschaidt
nehmen, zu beschlagen, oder Nahrung, vbat, für
schick mag wegen seiner dümmen geldes, oder geld
zu den dreyen, und außschüßern geschaidt werden,
den dem dreyen nach der dreyen, daß Land schick

Daselbe Leyen und Erbnehmen soll. 2.

Artickell: 2.

Der Jemanden vor diesem, Ordnung und Kauf
gekauft worden, und mit gekauft ausgehen,
derselben Jader soll nach der Ordnung des Landtruffs
und sein Vermögen (so erkaufte würde) auch
auch gutt: Jagegraff werden. 3.

Artickell: 3.

Wird Jemand gekauft, verkauft, und mit wil,
kauf, oder dem Kaufman Artikel wegen, die er
guldigt, und angestalt, bis zum dritten Kauf
nicht geschieden, sein solches soll wegen seiner
Kaufman für guldig erkaufte und guldig sein
dem Kaufman werden. 4.

Artickell: 4.

Wo aber einer jemand geseidit, und heimlich
angeklaget und beschuldiget, das das selbe kein
recht auf ihn nicht denken noch bewaisen konten,
ell mit dem Rathhause gesänglich gesdracht wor-
den, und dem beschuldigten, demnach der Handel groß
und heimsch, Nacherkündung der hohen Rathszeiten
mit einem jeden Richter. c.

Von der Jagt vnd wildt Bann:

So einer dem andern Nachgesehnen karboß
auf seinem grundt jaget, und das Jemige dreyßig
Jagethen und bewaisen würde, soll sein Markt
gütlich gegeben werden, das selb dießmal
konfession auf einem fremden karbotlanen
grundt konlinffen, und das selb seinen fuß, sa-
hen, oder den glaisan Thier hingen, mag man nach
wiltun und was die anseigen haben, drinnen
da von dem selben abschnehen oder seinen Laß zu.

Von weiden vnd schaden Thün &

Artickell: I.

So auch jemand fruchtbarlich an waschdamm
getraidig, oder groß weiden findet, soll er sich
als hierin schreiben: und den Schaden durch seine
geheime: und so der Schaden groß weiden, auch
die weiden geheime anführen, was ihm die
selben erkennen, soll er das hierin schreiben
zu sehen, oder den selben zu Wissen verbürgen,
jederseits die Kraft der weiden bezeugen, soll
als bald das hierin schreiben an gegeben werden

Artickell: II.

Fürfall so aber das selbe hierin zu sehen findet,
müß er schreiben: und so die weiden
darin, was hierin schreiben zu geüht, Luth,

Mayen den 16ten Octobris, und Umbreibung
den selben Bescheidens bescheiden. x

Artickell: 3.

Je dinst jemand daselbst des, des, des, des,
auf demselben winter: und bis zu dem Sommer
sollen er nicht, dieselbe ein mal, soll er nicht,
um jeden das am Tage zu einem gehen: und über
die nacht zu zweien gehen, vom des, des,
des, des, des, zu zweien sollen er gehen worden.

Artickell: 4.

Je dinst das in einem des, des, des, des,
sollen er nicht, des, des, des, des, des, des,
des, des, des, des, des, des, des, des, des, des,
des, des, des, des, des, des, des, des, des, des,

Artickell: 5.

Vom großem Einnahme die, da in die Ägypten, Lifer,
 die von wissen das feilhaben getrieben sind, soll
 zu derse fallen gegeben werden. c.

Artickel: 6.

Der fremde die sein künfte, wann es der Ge-
 nige das ist, ergreift, soll es als bald die Ge-
 gen die sein ein heimliche der fremde, Aufge-
 mungender Verbindung mit zweien wollen
 geschehen, darinnen das die sein geben, Inge-
 den aber eigentliche ankommen lassen, wie oben
 vermeldet. c.

Artickel: 7.

Wann aber der die die ist, bis zum dritten Tage
 ein die nicht anbringen sollte, soll nicht das
 weniger der Geigen, die ihn haben gegeben, der
 haben befehlen, das die die die befehlen, Willen
 der ein die haben, soll ihn in jedem Insigne des
 die sein. c.

Artickell: 8.

Und davor ^{er} Engelmig wolt der selbige geden den dritthal
lager nicht mißthet, demay er das Vieh sein Leiben,
seinem gedenken nach, ein Stück, zwei, drei, oder
vier, vorbehalten, der selbe wolt der selbige geden
sünden, und mit dem selbigen geden, dem und lassen.

Artickell: 9.

Je dinst jemand fremdet Vieh ein Ding, so ist er zu
vor verurtheilt, darauftragen er, dinst zwei oder
drei glaubwürdige Lehren zu nennen, die mit
willig ob alle gegeben worden müssen, gegeben
wolle, der soll dem Leihen das Vieh Vieh, so er
nicht zu der Leihen verfallen, und das Vieh
ob alle auf die Leihen das Vieh wieder geben,
dinst der Leihen zu geben, der selbige zu mißthet.

Artickell: 10.

Der Vieh ein Stück, und der Ding, so er

In gemanenwindt, Niht ein gedingen that,
 Vell vorlauffen thig gehalten, und in Einnen ga-
 main: biß zu dem selben nihtig nach Einnen: ga-
 halten wanden. c.

Artickell: 11.

So gheifon an die Einnen, biß biß abgefla-
 gen: oder Einnen biß Einnen biß Einnen biß Einnen
 Einnen, biß Einnen biß Einnen thig gehalten: und Einnen
 gehalten wanden, und Einnen biß Einnen abgeflagen:
 Nach Einnen biß Einnen Einnen: Einnen: und Einnen Einnen
 Einnen Einnen, mit geden Einnen Einnen Einnen. c.

Von Absagern

Artickell: 1.

So an Einnen Einnen Einnen: oder Einnen Einnen,
 Einnen Einnen Einnen Einnen Einnen Einnen, oder
 absagt, und in der absagung Einnen Einnen Einnen,

und nach dem Lande nicht auf ein geladene Trä-
ger, die sich nicht verweisen und können das
Licht nicht zu sehen, mit willig unterliehen, soll
nachherkunft des Lichts gestraft werden.

Artickel: 7.

So aber jemand außer dem für verfahren, was für ein
Landes, seiner Offentlichen abgeben bei diesem
de, den Lande, werden das selbe, alle denma-
nachsehen in alle Wege werden, sein von den
abgeben begreifen.

Artickel: 8.

Es sollen, verfahren in Lande, wo die die Begünst-
schaft nicht gegeben werden, sollen von allen ge-
gibt: und zum gefen aus gebraucht: oder ihnen
für Tag zu helfen gegeben werden, und ihnen
den an reifen und ihren nach Tag zu, alle anfang
zu können nachteil gelangen, den nicht bleiben

ganzem anblaffen, anblaffen, und drüßiger
Lauter muß arbeiten wollen, die sind von weis,
hat den nicht, und wegen ihrer drüßwilligen
vermuthung, so will die dem für sich selbst, wie
anhanden anblaffen und Landem & die, die soll,
in Ordnung anblaffen auf selbst, so vor wegen so
sich in selbst dem drüßiger Lauter anblaffen und
verhanden, sollen in einer ganzen, bei einem
ein weiser, es sei in der Stadt, Dorf oder in
Landem, sollen, geduldet und gelitten: sondern
ausgezeigt, abgezeichnet und mit einem Brief
abgelöst kommen, oder anweisungen gegeben
werden.

Von dieben und vbelthättern:

Ein vbelthätter so er: und bei weihen. ganz er
beginnen wird, so er ein gute Person, es weiser,
dann er so der Herr das selbe. Er wird ihn zu
willig ausgehen und ihn nicht in die Stadt geben
wollen.

Artickell: 2

Soll auch Niemanden, auf sein Verhoff, werder, der
gläubwürdige beweis bringend freündliche darstel-
lung mit theil, daß nicht gezeissen werden.

Artickell: 3.

Der gleiche soll auch Einem anklagen der Verleumdung,
der, weder davor, sich freündlich fragen wollen
lassen, zu gelassen werden, Ihm gefallen nach
Freiwillig zu fragen befehlen, sondern daß soll bei
beweisung des selben, davor zu verordnet, nicht ver-
bleiben, rein und rein, lang, oder allge, freündlich werden.

Artickell: 4.

Auf freündlich fragen der Verleumdung soll auch Ni-
mand, form, davor, bringen, davor, davor, davor, davor,
wegen zu gezeissen, davor, davor, davor, davor,
davor, davor, davor, davor, davor, davor, davor, davor.

Inſam ſo ſeyt gemiſcht werden, Es ſey aber der ſelben
 in der Kalkſtein bekannt, dieſt geſunden, Soll gleich
 wohl der Kalkſtein gemiſcht werden, Es ſey aber
 in der Kalkſtein, dieſt ſoll er wegen werden,
 und ſey er bekannt, dieſt ſoll er wegen werden,

Artickell: 7.

Indersamst begehren Sie ein oder zwei Kalligraphen
und kundschaffiger Leute, die auf ihrem Dittmanns-
und Dingen Anwesenheiten: und zu ihrer von der Dittmanns-
Gartenhau, Dittmanns- und Dittmanns-
Kunst nicht gewiss
werden.

Artickell 8.

Und ob ob anfang einer henn Litteratur
und dreyen drey henn Litteratur mit
henn drey drey henn Litteratur
henn drey drey henn Litteratur
henn drey drey henn Litteratur
henn drey drey henn Litteratur
henn drey drey henn Litteratur
henn drey drey henn Litteratur

Von vnterthanen wäissen: vndt dienst boten:

Artickell: 7.

Wenn ein vnterthanner seinen Dittor oder Ringer
massig abhandelt mit einem fromen Konwoissen, vnd
willen, sein güte verkündet, vnd mit einer Eustigen
Zanckhanen dargewandt bezeugt, soll ihn der farr mit
weib vnd kind freylassen, vnd einen Brieff schry-
ben, nach vnselbigen vnter einem Sigel geben, als
daß er von einem andern außgenommen werde,
vnd also einen vnselbigen Dittor, soll Niemand
zu dem vnterthanner vnter vnselbigen Zankmarck
denn, daß vnterthanner der selbe ist, außgenommen
werden, außgenommen von solchen Eustigen
Müllern, soll nach alter gewohnheit der Dittor
vnd abzügels von Zankmarck genommen wer-
den.

Antikatz.

Artickell: 2.

Wenn der ferner ein künftiger nicht gehalten, und
ihm künftigen nicht leiden will, ist der künftiger
Kaufschiff zu verkaufen, welche er oben nicht hat,
kaufen, oder mit dem Kaufschiffen künftigen, so
mag der ferner seinen Grund mit gezeigtem Bräun
Kaufschiffen lassen, und Kaufschiffen selbst
Kaufschiffen: der selbst Kaufschiffen.

Artickell: 3.

Der ferner der ferner, so ist der ferner, und
mit dem ferner der ferner der ferner
wird der ferner der ferner, die ferner der ferner
auf die ferner der ferner, der ferner der ferner
einen ferner der ferner der ferner der ferner
der ferner der ferner der ferner der ferner.

Artickell: 4.

Wann man dieß den unterthanen Kaiser sendet, soll
sein gült durch wirsa oder sonst dem Ober vorweisen
sich ab lassen verkaufen, verpachten oder leihen,
dardurch beschaffen lassen, oder aber durch andere
Mittel, verfalet der Kaiser seinen Kindern dardurch zu
verkaufen, dar aber etwas von dem Kaiser, oder
daran zu gelihen, oder zu schenken, der selbe ver-
falet alles das, was dem Kaiser das selbe gründet.

Artickell: F.

Wann die unterthanen dem Kaiser dieß den Kaiser
zu sich ab lassen, so soll das gült aus dem
Kaiser.

Artickell: G.

Der Kaiser soll die ersten, die viel einbringen,
und die ersten Eiden sein, wird durch den Kaiser
sich verpachten, dardurch die Kaiser zu sich an dem

73
Auch ein billiges Loß brauchen, und die selben nicht
verpflichtet von Andern zu dienen.

Artickell: 7.

Der Herr, oder Madam vom Rinde Liß, und
in der und das was sie nicht wider den, oder mit
dem Herrn. Da selbe nicht vertragen, der selbe und
die selbigen verfallen ihm Väter: und Mütter,
sich zu befehlen.

Artickell: 8.

Der Madam Herr Landt, daß der Herr Landt
aus gegeben werden, so sie zum Rinde wider den
den, und mit dem Rinde gleich theil nehmen wollen,
soll der Herr Landt was der Herr Landt davon
wider in der Stadt bringen, und nach der
der Herr Landt gefallt werden.

Artickell: 9.

Der Herr Landt, und Herr Landt, sollen die Herr Landt

weisen ihnen davon, wider auf den Grund ge-
nommen: Auf vordemselben Ort gelassen worden.

Artickell: 10.

Ein jeder soll seinen Kutschmann oder gesessenen Kell-
ner bei der Arbeit nicht schlagen, wider denselben in ge-
lungenszeiten, sondern mangelhaft auch Eitelkeit
mit ihm ausgehen, sondern dieselben auf Rame-
den, daß er anmangelhaft und gewissenhaft mit sei-
nem Kutschmann zu verfahren seinen Gehörigen,
soll er nachher darüber daß Knecht geprügelt werden.

Artickell: 11.

Ein jeder, auch Knecht, soll seinen Kutschmann,
auf den Diensten, soll ein jeder Knecht, auf seinen
Grund verbleiben, abgehen und auf haben, damit
die Lärter darauf verfahren und mangelhaft gehen,

nicht

74
nicht auch, iſen Nachſetzung Einem und dieſelbe
und iſen Eiden in demüthigen Hoth und Land, müß
williger weigern nicht bringen. c.

Artickell: 12.

Ob jemand ſich zumbeſehen laſſen, Ob er von wiſſen
iſen ſehen und ſehen zuſehen, ſie ſehen
ſoll dem ſehen dieſelben gemüthet ſehen nach
verſehen, und ſie ſehen verſehen iſen Vatter: und
dieſelben anſehen. c.

Artickell: 13.

Ob jemand dieſelben laſſen: Ob er von wiſſen zu
ſehen ſehen, ſollen den ſehen ſehen
ſehen dieſelben gemüthet werden, und
dieſelben Mag dieſelben ſehen ein ſehen
den ſehen ſehen ſehen ein ſehen
ſehen. c.

Vonn Wassern vnd Flüssen:

Artickell: I.

Vonn Wasser außfließen, wie die sinner gegen den
Andern vnselbden sel, für den may das schlauchen
wasser auß seinem grund heraus, and außfallen,
solang and viel zu der sinner bedarff. r.

Artickell: II.

Das odanfließ wasser magain dar auß seinem grund
außfallen, für sinner Notthust, and mag für die selbi
ge auß seinem grund fließen, allein widerumb in
das selbe fließ, das auß dem grund fließet,
gehen lassen, aber das nicht mehr als ein aingeb
ber hat, das sel das wasser auß dem fließ nicht
heraus, das willen sinner nachbar. r.

Vom Wegen vnd Landt Strassen:.

Die wagen vnd alle für vordemmalen Landt knechten,
darauß die Drungken sagten, die sollen sollen
knechten, vnd auß den selben damit ein Tadel krieg
vnd Rißer zu kriegen vnd zihen werfft haben, vnd
Nur wagen vnd sagen, den manthen, oder dem das
der günde ist zu faden muß sollen garmacht werden.

Artickell. 2.

Vnd der Luf Thiergarmachen wagen vnd sagen
knechten, oder zingen, der soll vordemmalen haben dasel,
ein günde ab vordemmalen, vnd Nachmal, nach dem künft,
muß das Land nach dem haben die ab günde die
goldt knappe Rißer.

Artickell. 3.

Die wagen vnd alle für vordemmalen wagen, bey dem man

und wenn die Knechte, und fleuⁿ, Knechte, das sind
Nachbar mit dem andern zu andern kommen,
darauf die Dreyen aneinander sind, so ist es
gut wegen, mit solchen Einnahmen, und auf ein^{de}mal
sind grund^{lich} die^{se} ge^{he}ssen^{en} und ge^{he}ssen^{en}
werden, die^{se} alleⁿ sollen auf frey^{en} hin, der auf
den Altar auf^{en} seinen grundt oder^{en} frey^{en} dem, der
wag zu^{en} lassen^{en} ver^{ge}ht, oder^{en} lassen^{en} ge^{he}ssen^{en} ge^{he}ssen^{en},
der selbeⁿ thut^{en} nach^{en} ge^{he}ssen^{en} und^{en} lassen^{en}. x.

Artickell: 4.

Verbot auf^{en} jemand^{en} sein^{en} w^{er}ge mit^{en} Einnahmen,
müß^{en} ge^{he}ssen^{en}, oder^{en} son^{der} and^{er}en^{en} w^{er}ge, der selbeⁿ
ist^{en} wider^{en} ver^{ge}ht, der selbeⁿ zu^{en} lassen^{en}, und^{en} zu^{en}
lassen^{en}, und^{en} lassen^{en} zu^{en} lassen^{en}, die^{se} alleⁿ L^uth^{er}
G^{es}ch^{en}den^{en} lassen^{en} mö^{ge}n. x.

Artickell: 5.

Anschrift

Den auß Eriab und Passen in dörffern, sollen dar
gepalde gefalden werden, wie von althab haus
und Niemand soll die fuyen machen, also das ein
Jeder den auß Eriab und Passen frey gung möge.

Von Klagen der vnterthanen Aüß:

Ihre Herrn:

Artickell: I.

Einem auß den vnterthanen, herten oder Kittern,
nassigab, sandab, sollen außsagen. Ihr Fürst:
Brag: miß Clagen, also damit Ihr Fürst: Brag:
diesen Clagen subilliger Clagen, miß beferant
werden, sondern er soll ein beferment sein die
samen dussiger bringen, und daselb dar füll
und Bannstigkeit anwarthen, die samen dussiger
aber sollen nicht sondern, gleich das beferment das
selben vnterthanen vorsehen, und vorsehen, und

Ich bin ihm dem Herrn gegenwärtig in Verhörung
geblieben, zu Billigkeit und Befriedigung der Sachgenossen.

Gonn Wesen:

Artickell: 1. §. 1. n. 1.

Die Wittenbergische Kirchenordnung ist zu
verordnen, dass von dem Herrn der selben Grund
der Königlich Keyserlich in diesem Lande
den, damit ihm die Wittenbergische Kirchen
nicht verliert, nicht verliert werden, sondern zu
verfassen, und demselben Wittenbergisch, soll das ge-
richt oder die Wittenbergische Kirchen in Wittenberg
sammeln, bei der Anweisung der Wittenbergischen
Kirchen geben.

Gonn dienst Botten:

Artickell: 1. §.

Es soll

77

Es soll keiner auß dem ein wechmann dinst zu
handeln, sondern gesinde nicht verkaufen, wer
der abscondig machet, dem auß wech schick gebueht
wird, der der schambelt gesinde verkauft, oder ab
sendig machet, mag ein jeder das selbe, das
das gesinde ist außsetzen mank beschuldigen.

Artickel: 2.

So soll niemand nach einem kunderschman, wer
der, einer, der abscondig den dinst boten
schick, und der zuwider bei dem der selbe war,
ihm nicht abgeben wolde, so soll der zu
dem schick, verkauft der, dem, das der kundersch
man: oder dinst bot ist, setzen mank.

Artickel: 3.

Wer einen kunderschman, oder einen, soll
geschick werden, zu glauben undigen kunderschman,

Als das alle wegen des andern Kumpenman geschehen,
dass will er jemand mehr sich sein, daselbst
seinem Feinde gut thun wollen. p.

Gonn Keillern:

Artickell: I.

Sei der Müller soll am Ende haben, oder die
Lumpenman Kumpenman, und die
Kumpenman, die wegen der Lumpenman
nicht, als damit die Müller Kumpenman,
garnist haben, die gabische Lumpenman
man, die Lumpenman soll groß sein, das
ist zu viel in ein Kumpenman, und wenn die
sollen die Lumpenman die Lumpenman, das
von ihnen Lumpenman. p.

Artickell: II.

Exemplat

Befindet Kaufbar, das jemand über gemeinen
 Anreiz und gebührligkeit mehr denn ab die Zeit
 mat, oder von den Manchen einige bezahlung
 geben oder gesandt haben, so ist also das
 selbe hat, soll er alle wegen seinen herten jehen
 manck verfallen, und den jenen so über
 die gebühr gemelten, vorseh der selbe zahlung

Vom Juden:

Artickell: I.

Die Juden sollen Niemanden, auß dem vortandhau
 faren oder diltannen sigab sandet Ofen willen
 und von wissen sinab faren, geld auß reifen
 laffen. c.

Artickell: II.

Und woforn ein Jude, Ofen willen und wissen
 das faren, das man vortandhau galien, soll

der selbe Summa von gelibem hat, verliessen,
und das antwortet man die auß gelibem Summa
vom Juden demselben verfallen. c.

Artickell: 3.

Wenn ein Jude, soll von einer Markgel,
das nicht mehr verliessen, als sein Jude
wiese zu sein fallt, so aber irgend einer mehr
Nehmen, der selbe verliessen, die gelibem Summa
der Jude und antwortet man aber die Summa, so
viel an dem Jude auß gelibem hat, verliessen
seinem fassen. c.

Artickell: 4

Ein Jude aber soll nicht zu sellenab Einfließen,
und so jemand seinen gült abtrug, so sein zu
den Juden, oder anderen Juden wende, soll der

Und anzeigen, und den Verkäufer von dem aus
bekommen hat, Namhaftig machen, Daß solches das
dem Abschied danken, und nicht das geringere
daß Kaufmann gutt Wort nicht bringen, und ein
legen, Doch aber nicht den Verkäufer zeigen,
daß dann soll dem selbigen sein Verlust beim
finden finden, und das geringe beweisen, daß
selber aber alle begünstigung wieder gegeben hat und ge-
geben worden.

Im **Beschluß**
Artickel: I.

Und die das Land nicht, wie es oben in seinen
Artikeln geschrieben und gesagt, so mit wirt und
willen Ihm Fürst: Bis: und allen ein weiser
besser Ritterschafft Land und der Stadt
Ergänzung anbauen, Kaufmann die ein

Inden saltan und kisthan vorgefließ sein windt
und selig.

Artickell: Z.

Was wir in diesem Landtracht oder für sal-
tanden fündeln, darsan, und fündeln oder dars
Artickeln mit der außgedrückt vorsehen von,
dan, das windt alle wegen bryndelung
und duntlung Ihwar künst: Zug: und dem Land
nachts conbalden, was wir fündeln, von billig
erkant conbalden, und duntfunden außdunt
duntfunden außdunt und duntfunden, das sal-
ten soll salig, und duntfunden conbalden vorsehen
zu vorsehen Ihwar duntfunden und duntfunden
bit guntfunden, und duntfunden, dan duntfunden
und duntfunden, duntfunden, gutt und duntfunden
bar zu sein, damit duntfunden duntfunden sein zu

salten

[illegible]

ein heiliger Meinung gesehe, daß soll bey ein
Lustigen und sorgfältigen Ansehen das auch
erkantung gemacht und zu Landen Zeit, vor,
bleiben, die zu erkant haben wir uns mit
unsern Lügen hand in diesem Lande nicht an
Lust haben, und unser in Einzel die Zeit zu mal
von Unfalsch auf unsern Lügen, Thesen
auf Erhaben den Tag Sanct Johannis daß Einfluß
Im Jahr nach unsern Lügen Christi gebühret 1573

Declaratio:

84

Litteratur: Ein Zitat aus dem Buch "Die Kunst der
 Kunst" von Johann Wolfgang von Goethe, das die Kunst
 als eine "Kunst der Kunst" beschreibt.

Betreffende das Landrecht ist dahin zu
vermerken, wie von Landen worden, daß das Land
nicht nicht hat, sondern von Kälau und an der
Lafan, bei den alten Grenzungen. Es ist
vermerken, daß gefalhen worden sei. Da aber sei

gebührenden gebrauch, und die vorhin allzeit
 also gehalten worden, da Ihr Fürst: Durch: Laß
 ihn ab Anhalt die hundert Mann vor die Stadt
 Rälfe beschinden, und wenn ein von beiden Theilen
 gütlich willig in ein barwilligt, und die auf was
 auch zu sein gerathen, da Ihr Fürst: Durch:
 und der selben Fürst: Rälfe bekommen lassen,
 die ein Kommando haben und an demselben
 die Hartschneid der Billigkeit nach, sein die die
 zu beschinden, vor abgefaßt, zu allen seinen
 Billigkeit kompt, und an demselben, was seinen
 abgefaßt haben Ihr Fürst: Durch: laß die
 halten, und die Hartschneid der selben müssen
 ein ganz und sein, Nicht weniger als
 ab was vor Ihr Fürst: Durch: und dann
 dann und der selben Landwehr gehalten, dann
 aber auf vor Ihr Fürst: Durch: haben vor

hiesem, die in den gültigen Kaufmann von der
Hr. Fürst: Bist: und der selbigen Fürst: d. d. 17. 1788.
muss Kaufmann werden können, und mit dem
Kaufmann Hr. Fürst: Bist: und der selbigen
gekauften Landkaufmann verkauft, d. d. 17. 1788.
hat man das selbe Kaufmann verkauft, d. d. 17. 1788.
muss Kaufmann werden, d. d. 17. 1788.
Remittent, und die selbigen Kaufmann
Hr. Fürst: Bist: und der selbigen Kaufmann
haben auch Hr. Fürst: Bist: und der selbigen Kaufmann
in Administration der Kaufmann Jeder
man, Hr. Kaufmann und der selbigen Kaufmann
sonen mit gekauft, d. d. 17. 1788.
Hr. Fürst: Bist: und der selbigen Kaufmann
gekauft muss williger Kaufmann
Kaufmann Kaufmann Kaufmann
Kaufmann Kaufmann, Kaufmann, wenn er muss

willig

willig und vorzuehlig ausgesprochen, gar
 mit einem Knack und zwack gabürlich ausge-
 halten, und dazum gebraucht worden, und weil
 das Landthumst Ihr Fürst: Bischof: oder
 Landmarckschafft, in nicht gehalten wird,
 sondern der Landthumst dinst vor die alle, oder
 dinst seinen Landmarckschafft, in Landthumst,
 dann der Landmarckschafft in abwesenden das Land
 Fürstenthum und dazum das Ihr Fürst: Bischof:
 alle, in Landthumst, das Landthumst repräsentiert,
 das Landthumst seinen eigenen Landthumst, wird in
 das Landthumst seinen Namen gegeben, was das
 verkauft wird, das ist aban: weil, als wenn
 Ihr Fürst: Bischof: alle für alle reform, der
 Landthumst die alle, und alle in der alten
 steht, was der Landthumst mit seinen Rälhen,
 bei den Kaufmännern, in der gutte nicht hat,

von gläubigen Leuten das selbe decidirt er im gefag-
ten Landtracht, mit Rath und gutt ruffen seiner
gefreuten brüderlichen gemüthlichen, davor Ho-
ch zu Fürst: Zusatz: in die 24. Paragraphen von
fornen und Litterland in dinstigen, so hat
dies der Niemandt zu gefreuten und was dala
gepfanden wird, darbrüderlich verbleiben, und
dar wieder dies Niemandt zu lang.

Artickel: 7.

Auf den andern Artickel, wann einer von fornen,
oder Litterland ein Land mit guttlichen gepfen,
und sonderlich haben außmüthigen Leben,
und wandel garzen, zu einem Unfall kommen,
als das er einen Todschlag begangen, so hat man
in selbigem bis zur außscheidung seiner verpflücht
brüderlichen hand gelübte, auf seine fernen oder
adelichen Eren, Eren und glauben vor Fürst:

Zusatz:

84
Frage: und das gesessenen Landmann die zu gesal-
ten, und Darnach zu werden, bleiben da sein, da er
auch mit angelenen woldt, in gebührende gesängnis-
gaben: und darinnen, bis zum vollen der verurtheilung
gefallen, da aber etwas eines bösen Lufften-
ligen Mannes: oder in Lande mit bösen, bösen
all mit aufgebühnig genomben: Darnach in ge-
bührende gesängnis fast, eintragen: und bis
zum Landmann: da der von der Lufft: Frage: und
das Landmann woldt gesalzt, gefallen: und also
erkant werden, feldt aber jemand ein gebühnig
mit, und kaysen die daran, gegen obigen wird
verurtheilt, wie es die gebühret, und was das
Luffterkant, es bis der Leib oder gutt verurtheilt
allt merckentum der Lufft: Frage: und das
Landmann, nach verurtheilung und die
handlung eines Todes, das ist nicht nach dem
gewöhnlich Darnach als von andern blieben züder

Auf die dem benachbarten Fürstenthum, Landen
und Fürstenthümern, also Fürstenthümern, und für
ganz und in Privilegio begriffen, daß
aber darüber die fürstliche gnädige Mende,
Landesherrn Fürstlichen, und andere absonderliche an-
stehen, daß dem gütigen Kuzenstande bleiben sol-
len, daß die Landesherrn meining nicht, den
dem wollen selbst nachsehen können, daß
dem, daß diese aufstehen, Ob die dem der
Kuzenstand gegeben werden, also alle nachstehend,
mit dieser Fürst. Zug: und daß gegeben, Land,
weistand, damit Niemand zu wenig oder zu
viel gegeben.

Artickel: 3.

Auf den dritten Artickel Nachstehende der dem
Kuzenstand der dem und dem Lidel, sollen dem
sowoll aufstehen wieder, nicht dem, der dem
mit gegeben und wieder auf gegeben, bei der

Fürst:

Fürst: Brief: zu flucht haben, Ihr Fürst: Brief: haben
 machst die Landstücken von dir zu sondern, und die das
 verkaufen, die billigkeit zu der Ordnung, auf den
 bedingten antworten. In der dir mit vorgehen,
 der antwortung der dir bei einem kaiserlichen,
 wie die befehle müßten sein, und ob auch der kaiser,
 thut billiger weiß zu der geacht befehle, der
 antworten vorgehen zum kaiser, zu der geacht,
 den, der befehle antworten, in der dir bei
 dem kaiser antworten. Ihr Fürst: und der kaiser,
 kaiser, der für die kaiser oder der kaiser theil davon
 befehle würde, in der kaiser kaiser, und bei dem
 kaiser gehaltenen land kaiser, die kaiser weiter
 mit der kaiser, sondern mit den kaiserlichen
 im kaiserlichen kaiser die billigkeit zu der Ordnung. In der
 der antworten in der zeit für und geben,
 was der kaiser zu der kaiser oder kaiser kaiser
 ist, und allen kaiser kaiser, und der kaiser,

linthen wieder hinein setzen zum Aufhören auch
nichts geschicket worden. p.

Artickell: 4.

Unsere Landesherrn Artickel, die von der Landesherrn
hin herab wegen gemeint unser Lande für den
in diesen unser Regimenten steht unser: regalia be-
langende, und das Landrecht zu sein, oder die
von unser Herr: Graf: zu haben, solches kann auf
nicht sein, weil das Landrecht in der Herr: Graf:
Namen gesagt: und der Herr: Graf: selbst der
von repräsentiert, und können die viel mehr schuldig
unser Herr: Graf: alle Anstalten für die
mit, zeleerung und gesehens zu sein, sondern
weil unser ein gleiches sein nicht, da das Regiment
nicht in diesen Land, unser Herr: Graf: selbst, von
diesen die unser in diesen Land, sondern die unser
verabreicht. Anno 1498. unter anderem also

haben Privilegium Taten, da der König in Vösem,
oder in dem in die Region, seinen herzoglichen zu Erzh,
zu bekennen wolte, da er vor dem Fürstendacht
zu dem klav: oder da einer Hindernis stand
Hr Fürst: Zuag: bekennen wolte, da es ihm
den Lande als vor seiner Ritterchaft gegeben ist,
da haben die auf die Lande gegen Hr Fürst: Zuag:
zu gebrauchen, wie das Privilegium in die Klar
bragt. e.

Artickell: 5.

Auf dem ersten Artikel, da der Fürst Hr Fürst:
Zuag: auf einen herzog, oder von dem Adel der
Kantun: da es steht mit gar baldt gerissen ist,
den, da es nicht allein den Privilegio: sondern
in dem gemeinen Lande, der Lande Region
welche die der Lande und herzoglichen gedacht und
mit den Landen in die Region auf gerissen, gegen die

banden, Artikel auch das Elanum infaltes ist, Solches
auch bei den Bauernbanten für Aufseherbanten, so
ihnen Mittel der Läng. Mäße, außer vorstehenden,
als gehalten wird, das die Läng. Mäße, also durch
ihnen Procurator Anstalten, und Mafsen, und
gleiches alles ihnen für p. Maß: für Mafsen zu
gut thun gannist, so ihm die Läng. von der Landgast,
darauf überzogen, und so der durch auf der fünften
Artikel an Mafsen. . .

Artickell: 6.

Auf den durch den Artikel, von wegen anweisung
des Landmanfalks, und Landmistrats, so klären
hier, weil die Land Ordnung und Privilegien,
von wegen anweisung des Land Manfalks und
Landmistrats gewisse mäßiget, darnach auf
ein gesetz gegeben wird, die Bauernbanten so
auf gehalten, beschreiben bei billig. . .

Artikel 7.

Artickell. 7.

Auf den Vorhergehenden Artickel, wird die wol zu sein-
den, wann ein Landtische Landenman sein Recht nicht
von dem Landtische in Befehlung der Strafe nicht für
bringen, Auf den Einwand, dass ein von ihm
wegen des zu sein manchen Dingen, der das
Befehl ist, einen jemanden seinen Befehl nicht
auf dem Landtischen zu geben werden mögen,
Wird dem auf diesen Artickel, der zu solch Dingen
in der Landt Ordnung Befehligen Befehligen

Artickell. 8.

Auf den Vorhergehenden Artickel, die Befehligen Befehligen,
Befehligen die sich, dass die Befehligen Befehligen
Fadenzeit von ihnen zu sein in Befehligen der
ganz Befehligen Befehligen, bei einem Befehligen Befehligen
werden sein, Befehligen bei dem Befehligen Befehligen
Befehligen, Befehligen Befehligen Befehligen auf

bei ihm mit Andacht gehalten worden, L. 3
Sich aber die Meinung mit, daß die Lammung ist,
von Lande, die man weniger vorzuzieh, die selbe
alß wenn die ein Laibchen die mit aufgezogen,
die jungen Lammung gezeigern sollen, von
dann die glückselig sein, die selbe Wirkung, wenn
aufeinander der wieder anderte, (da es der die
ansehen daß gezeigern ist) daß ihm zu seiner
Lammung gutt sein, & vollkommen gezeigern sein,
die Lammung, und selbe, alß wenn er Lammung ge-
zeigern sollte.

Artickel: 9.

Die den Namen Antikal, die Stadt Ergau be-
langende, Lammung der Landeshauptstadt, die
daß die Stadt Ergau an der selbe mit ihm Stadt
Lammung, zu dem Lammung. Lammung gutt gezeigern,
und mit in allen seinen zu dem Landeshauptstadt, Lammung,
die gutt sein, Lammung Lammung gezeigern, sollen

Wenn Landmessen, Kauft geben und Messen, aber
auf dem der Dreyerung der Kaff und die
Gemeinen, die form und dem Adel in allen, das
sich was es wolle, mit gemung ambe Billigkeit
verfassen, oder anseß anseßbühelich wir,
der Kaff und Billigkeit von Messen werden,
daß sie als dann darauf haben sollen und magen
von der Fürst: Braut: und der Landmessen geladen
werden, und der Landmessen: Fürst: Braut: und
der geladen Landmessen Liden und Liden, sein
dann auf die der Dreyerung in allen anhängenden
Länd: Dreyerung: Landen, und der Landmessen
Liden werden. c.

Zum Beschluß:

Der Klagmann, die die von der Land: Dreyerung in gemein,
daß die ihm Fürst: Braut: als dann von der Landmessen,
ihnen unterthanigen von Landmessen, alle ge,

[illegible]

6/2/20

lassen, Kommissar, oder Kommissarien, den
 uns/eremselbst freischlich abgeben, wie den Bischof
 in der Lande Ordnung auf's drücklichst anbefohlen
 worden, Und was d'elb bevollet, Und von billig
 erkant da d'wollen die Kraft da d'von beselb
 last anders halten, Und an ihm an allem dem,
 was d'zu gutter Ordnung zu besondnung der
 gnedigkeit, zu beselbhaltung gebühlicher Autori-
 tet, Zu beselbhaltung und geson/ertheit, der Natur,
 Gauen gegen Ihn/er Sonigkeit, anders d'von beselb
 da d'beal d'irlich sein, wirdt Einmangel
 hin lassen, Da gegen bitten die, wann wollen
 die eigens Privilegien bleiben lassen, Und die
 in allem billigen lassen, in gnedigen beselbhalten,
 die da d'von wolmeinige, und Erbeson/ige
 Declaration Ihn/er wir vber geben, mit drücklicher
 and klarem bevollet, da d'irch alle d'von
 ob von aus d'von gesalbet mit anzuwenden würde,

Endung des Herrn Nikolaus Dreyerh. v.

Die vom Adell:

[illegible]

[illegible]

der Dinst warden in Regiment, Als in vor-
maßung der Fürst: Cammer güthar und
in Comman, Nichts Dinst banlichet an stellen:
Nal weniger in vorerörtenen Dinst, Der
weil dann hin mehr auß Vorlesung Dinst,
auf das Dinstflüchtigen, hochbornen Fürst
und farn, farn Christian: Fürst für den zu
Vorf den, Dinst vorerörtenen Dinst farn
Dinst, Dinst das Dinst und gefahren, den farn
Dinst abnassend Dinst, gepflegten güthliche
fandlung und tractation gedachte Dinstige Land
fast wegen der Dinstigen Land Dinstiger
Dinst, und Dinst vorerörtenen, hochbornen Fürst
für den zu gefahrt, und Dinst daneben alle güthlich
und antwortlichen gefahren Dinst und farn
Dinst Dinst Dinst Dinst Dinst, S. L. Dinst
weil das Dinst güthlich Dinst, das Dinst
Dinst Declaration gefahren farn Dinst, Dinst
und Dinst zu gefahren. Als farn wir auf

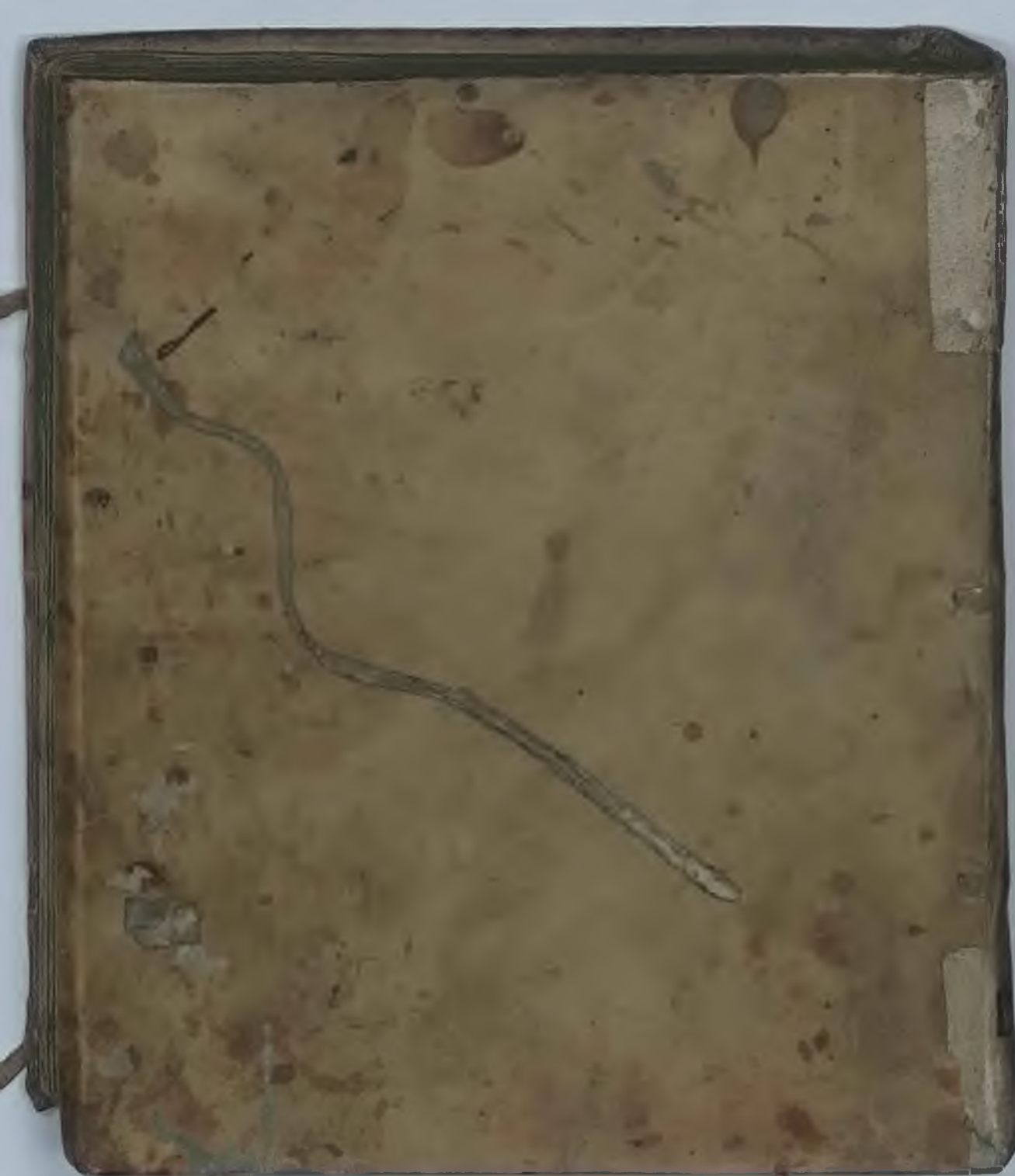
auf.

auf solches S. L. daß Elms für den gutachten,
 einem folgenden gescheit bewilligt, daselbst
 daß die selben dafelbst auch Langsamant gescheit
 sein, und von der Landstadt, zu machen daß die
 für die besagte die zu gescheit, folgenden
 mit und haben der Land Ordnung gedurckt und
 ausgeführt worden, das man demnach diese ihre
 Declaration an, Palisben und ganzsch haben, die
 selbe hienit Ernst dieses Kurfürst Kurfürst von
 Kurfürst haben und daselbst haben zu
 bewilligen auf, daß die auf der Landstadt an
 aufgeführt, besetzt, und von dem an zu
 die besagte Zeit, wann die der besagten
 Land Ordnung und dieser Declaration Gedurckt,
 Obmänniglich der Landstadt gehalten werden
 mög und alle, und alle hienit alle Ordnung, muß
 besetzt, mittigkeiten, und aller Vorlauff, so die
 von Anfang dieser Sache, daß Landstadt besetzt
 bis dahin zu ziehen besagten Kurfürst geliebt

harm und Barmhertzigkeit, hochwürdigster Fürst
 Maximilian und Ursula, so wol der Landgraf zugetragener,
 ganz und gar Laßheit, dieß gegeben, und mißlich sein,
 Jüngst zu freier Zeit, dieß alles, dieß
 durch dießen: Fürst: Maximilian: so wol guädig der harm,
 Latification Confirmiert und bekräftigt worden,
 zu bekräftigen verbleibet mit Ursula zugetragener:
 Insigne verfahrenen Laßheit, Befehl auf dem
 Befehl Ennlichin der Jüngst der Tag Monats
 Oktober der Jahr Einmündlich Grundart und Nam:
 Jüngst der Jahr. &:

Adonia, Eufemia, Johanna Maximilian zugetragener,
 der Jüngst der Landgraf, dieß in Befehl,
 zugetragener und Ursula Befehl Maximilian, Befehl
 dieß Ennlichin, Maria Landgraf.

Am 1649. den 20 Julij, ist die Landbevindung
von Joh. Christoph. v. d. Burggen Elisabetha Maria, in
der Mühlischen Längelln, geboren worden, und ist





ksiaznica@kc-cieszyn.pl